

Qualität, die Spaß macht!

Betriebsanleitung für agria®- Einachsschlepper Typ 3400 ; 3400KL

Ausführung:
- *Differential*
- *Lenkbremskupplung*
- *Benzin-Motor EH 34 D*
- *Diesel-Motor L100 AE*

3247/4291



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Betriebsanleitung Nr. 998 298-A 01.05

D

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.:.......................
Ident-/Maschinen-Nr.:
...
Motor-Typ:..................................
Motor-Nr.:....................................
Kaufdatum:..................................

Fabrikschild siehe
Seite 3/Abb. A/17
Seite 7/Abb. C/17;
Seite 11/Abb. E/17;
Seite 15/Abb. G/17
Motor-Typ und Motor-Nr. siehe
Seite 78/Abb. J/17
Seite 86/Abb. K/17

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- *Betriebsanleitung*
- *Einachsschlepper*
- *Bordwerkzeugsatz*
- *Montagering für Schaltstangen*

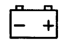
Symbole

 *Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle*

 *wichtige Information*

 *Kraftstoff*

 *Choke*

 *Batterie-Ladekontrolle*

 *Kupplung*

 *Vorwärts*  *Rückwärts*

 *schnell*

 *langsam*

 *Differentialsperre*

 *Zapfwelle*

 *Bremse*

 *Feststellbremse*

 *geschlossen (verriegelt)*

 *geöffnet (entriegelt)*

→agria - Service←
= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

Bezeichnung der Teile:
Ausf. Benzin-Motor / Differential

Abb. A

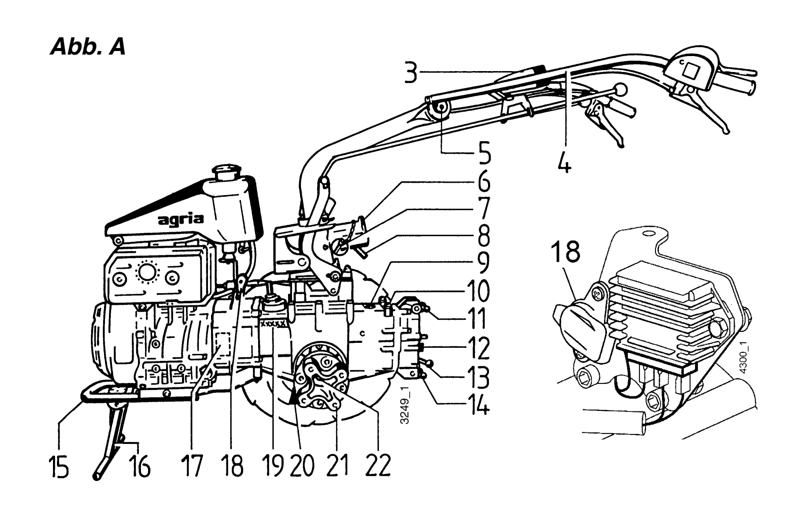


Abb. B

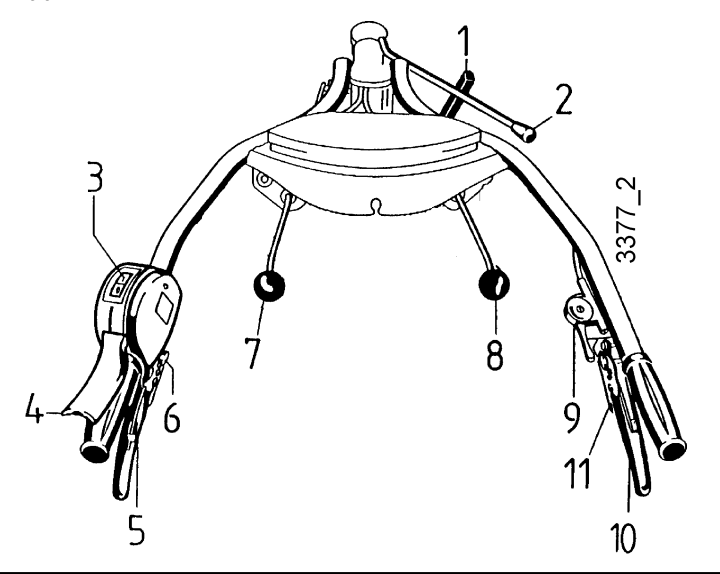


Abb. A:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Sechskantschraube für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Fahrgetriebe- Öleinfüllöffnung und Messstab
10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
18 Steckdose (bei Ausf. mit Generator)
19 Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
20 Getriebeöl-Ablassschraube
21 Stufennabe
22 Befestigungsschraube

Abb. B:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Wendehebel
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheitsschalthebel
5 Handhebel für Motorkupplung
6 Sperrklinke für Motorkupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahl-Regulierhebel
10 Handhebel für Differentialsperre
11 Sperrklinke für Differentialsperre

Stichwortverzeichnis

Aufklappseitenbeachten!



Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

*Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).*

*Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.*

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.

Bezeichnung der Teile:
Ausf. Diesel-Motor / Differential



Abb. C

Abb. D

Abb. C:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Sechskantschraube für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Fahrgetriebe- Öleinfüllöffnung und Messstab
10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
18 Steckdose
19 Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
20 Getriebeöl-Ablassschraube
21 Stufennabe
22 Befestigungsschraube für Stufennaben
25 Startschalter (nur bei E-Start-Ausführung)
26 Batterie-Ladekontroll-Leuchte (nur bei E-Start-Ausführung)
27 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. D:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Wendehebel
4 Sicherheitsschalthebel
5 Handhebel für Motorkupplung
6 Sperrbügel für Motorkupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahl-Regulierhebel
10 Handhebel für Differentialsperre
11 Sperrbügel für Differentialsperre



Benzin-Motor Robin EH 34 D

*Dieser Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin** sowie **verbleitem Superbenzin** betrieben werden.*

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt "Motor konservieren".

Diesel-Motor Yanmar L100 AE

Dieser Diesel-Motor kann problemlos mit handelsüblichem Dieselkraftstoff mit einem Cetanwert min. 45 betrieben werden.

Dieselölersatzstoffe sind nicht zu verwenden, sie können Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen. Der Kraftstoff muss frei von Wasser und Schmutz sein.

Winterbetrieb:

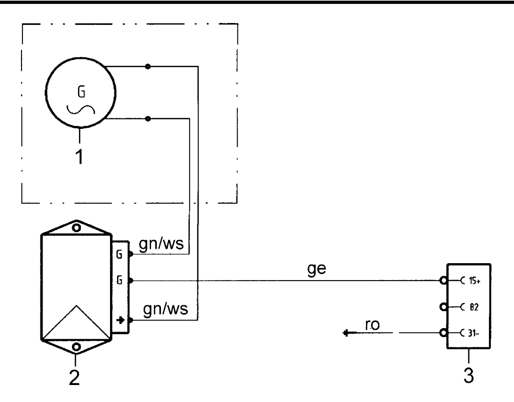
Um die Betriebssicherheit des Diesel-Motors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muss "Winter-Kraftstoff" verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird.

***Bei Außentemperaturen unter -15°,** sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:*

handelsübliche Fließverbesserer beimischen,
oder
durch Beimischen von Petroleum kann der Stockpunkt des Dieselkraftstoffs ebenfalls abgesenkt werden:

Petroleum:	***Winterdiesel:***	***Sommerdiesel:***
	Stockpunkt:	
50%	*ca. -31°C*	*ca. -25°C*
30%	*ca. -26°C*	*ca. -15°C*
10%	*ca. -20°C*	*ca. -9°C*

*Im **Notfall** kann bis zu 30% Normalbenzin zur Vermeidung von Paraffinausscheidung beigegeben werden. Durch diese Maßnahme werden jedoch Verbrauch und Fahrverhalten beeinträchtigt.*



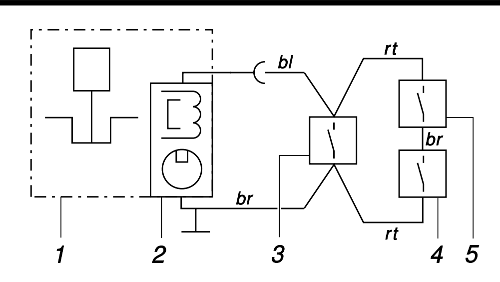
Generator, Benzin-Motor

1 Generator 12V 90W
2 Spannungsregler
3 Steckdose



Wechselspannungsregler muss isoliert, (ohne Masseverbindung) am Gehäuse montiert sein!

ge= gelb
ro= rot
gn/ws = grün/weiß



Sicherheitsschaltung, Benzin-Motor

1 Motor
2 Magnetzündanlage
3 Motor-Aus-Schalter
4 Schalter im Kupplungshebel
5 Schalter im Sicherheits-Schalthebel

bl = blau
br = braun
rt = rot

Bezeichnung der Teile:
Ausf. Benzin-Motor / Lenkbremskupplung



Abb. E

Abb. F

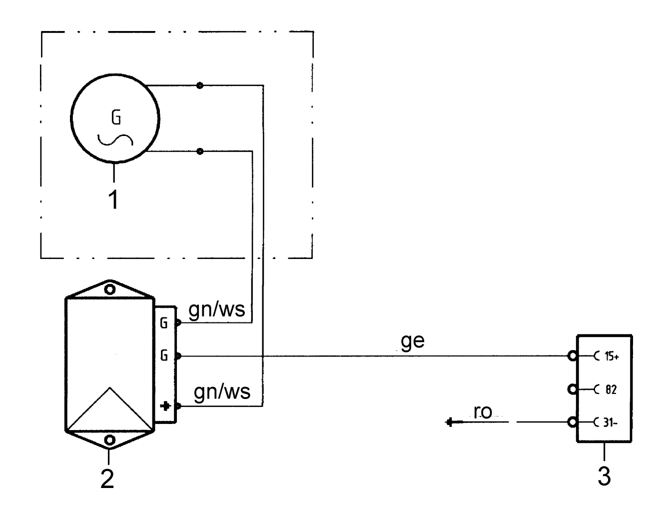
Abb. E:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Sechskantschraube für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Fahrgetriebe- Öleinfüllöffnung und Messstab
10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
18 Steckdose (bei Ausf. mit Generator)
19 Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (rechts in Gehäuse eingeschlagen)
20 Getriebeöl-Ablassschraube
23 Sechskantmutter für Radnabe
24 Lenkbremskupplung

Abb. F:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Wendehebel
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheitsschalthebel
5 Handhebel für Motorkupplung
6 Sperrklinke für Motorkupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahl-Regulierhebel
12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
14 Handhebel für Zentral-Feststellbremse





Diesel-Motor mit Reversierstarter

1 Generator 12V 90W
2 Spannungsregler
3 Steckdose

ge = gelb
ro = rot
sw = schwarz
ws = weiß
gnws = grün-weiß



Diesel-Motor mit Elektro-Starter

1 Generator 12V 90W
2 Spannungsregler
3 Steckdose
4 Sicherung 15A (Glasrohr)
5 Elektro-Starter 12V
6 Startschalter
7 Leuchte Batterie-Ladekontr. 12V 2W
8 Batterie 12V 20Ah
9 Zentralstecker für Regler
10 Anschluss für Arbeitsscheinwerfer 12V 55W (Rundsteckhülse Ø 4 mm)

ge = gelb
ro = rot
sw = schwarz
ws = weiß
gnws = grün-weiß

Bezeichnung der Teile:
Ausf. Diesel-Motor / Lenkbremskupplung



Abb. G

Abb. H

Abb. G:

3 Werkzeugkasten
4 Lenker
5 Sechskantschraube für Lenkholm-Höhenverstellung
6 Anhängevorrichtung (Zugpendel)
7 Klappstecker
8 Stecker
9 Fahrgetriebe- Öleinfüllöffnung und Messstab
10 Befestigungsschrauben für Kotflügel u. Pendelanschlag
11 Augenschraube mit Hutmutter, oben
12 Zapfwelle
13 Schaltverbindungsstange für Zapfwellenschaltung
14 Augenschraube mit Hutmutter, unten
15 Gewichtsträger und Motorschutzbügel
16 Abstellstütze
17 Fabrikschild (rechts, in Fahrtrichtung)
18 Steckdose
19 Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (in Gehäuse eingeschlagen)
20 Getriebeöl-Ablassschraube
23 Sechskantmutter für Radnabe
24 Lenkbremskupplung
25 Startschlalter(nur bei E-Start-Ausführung)
26 Batterie-Ladekontroll-Leuchte (nur bei E-Start-Ausführung)
27 Batterie (nur bei E-Start-Ausführung)

Abb. H:

1 Schalthebel für Zapfwelle
2 Holm-Wendehebel
4 Sicherheitsschalthebel
5 Handhebel für Motorkupplung
6 Sperrbügel für Motorkupplungshandhebel
7 Vorwärts-Rückwärts-(V-R)Schaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = Gangschaltstange)
8 Gangschaltstange
(bei gedrehtem Lenkholm [Frontgeräteanbau] = V-R-Schaltstange)
9 Drehzahl-Regulierhebel
12 Handhebel für Lenkbremskupplung links
13 Handhebel für Lenkbremskupplung rechts
14 Handhebel für Zentral-Feststellbremse

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Einachsschlepper sowie die vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte sind für den üblichen Einsatz und Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft, wie zum Beispiel Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, gebaut; hierzu gehören auch Winterdienst und Kehren (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Einachsschlepper schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Einachsschlepper auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Einachsschlepper darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Einachsschlepper nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflußt. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Einachsschleppers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefaßten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Einachsschlepper und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!



Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Einachsschlepper, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung des Einachsschleppers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Einachsschlepper sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Einachsschlepper von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Einachsschleppers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Einachsschlepper gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Einachsschlepper und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Einachsschlepper mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähbalken ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb sind die Messerschutzleisten nur zum Mähen abzunehmen und nach Beendigung der Mäharbeit sofort wieder anzubringen.

Zum Transport und Aufbewahren unbedingt die Messerschutzleisten aufstecken und bei den Fingerbalken zusätzlich die Spannfedern einhaken.

Den abmontierten Mähbalken nicht ohne Schutzleisten transportieren.

Bevor der Mähbalken an- und abgebaut wird, unbedingt alle Schneiden durch die Schutzleiste sichern.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Anhänger

Anhängerbetrieb nur mit Typ 3400, nicht mit Typ 3400KL zulässig.

Max. zulässige Stützlast der Anhängekupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!

Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten.

Zulässige Achslasten, Anhängelasten und Gesamtgewichte beachten.

Vor jeder Fahrt Funktion der Bremse und ihre Wirkung sowie die Beleuchtungseinrichtung prüfen.

Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!

Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsdiensten vorgenommen wenden.

Bei allen Fahrten mit Anhänger muss Einzelradbremsung ausgeschlossen sein!

Bei Ausf. mit Einzelradschaltung darf die beidseitige Einzelradschaltung nicht betätigt werden -Einzelradschaltung muss gesperrt sein!

Bei Ausf. mit Differential, die Differentialsperre nicht in Kurven benutzen.

Ein Beifahrer darf auf dem Anhänger nur befördert werden, wenn ein ordnungsgemäßer Beifahrersitz vorhanden ist.

Darüberhinaus ist die Mitnahme von Personen nicht zulässig.

Vor Bergabfahrten rechtzeitig zurückschalten. Im Gefälle niemals auskuppeln und schalten!



Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Einachsschlepper und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Einachsschleppers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Einachsschlepper auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Einachsschlepper von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Einachsschlepper sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

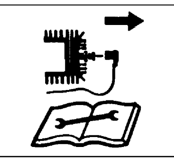
Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!



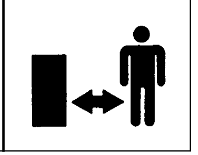
Beschreibung der Warnzeichen

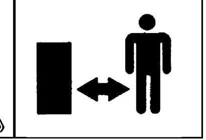
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen.



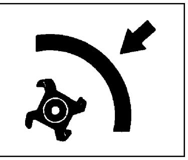

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

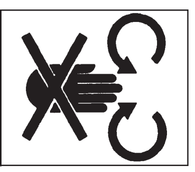
Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge bzw. des Mähwerkzeuges halten!

Bei laufendem Motor Abstand halten.

Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.

Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!

Beschreibung der Gebotszeichen



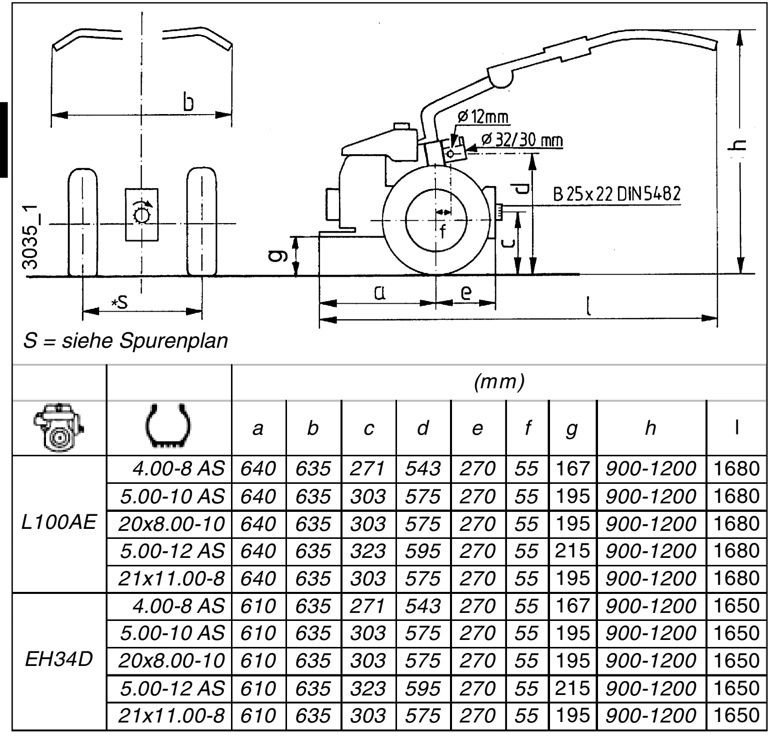
Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



Schutzhandschuhe benutzen.

Einachsschlepper

Maschinen-Abmessungen:



S = siehe Spurenplan

		(mm)								
		a	b	c	d	e	f	g	h	l
L100AE	4.00-8 AS	640	635	271	543	270	55	167	900-1200	1680
	5.00-10 AS	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1680
	20x8.00-10	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1680
	5.00-12 AS	640	635	323	595	270	55	215	900-1200	1680
	21x11.00-8	640	635	303	575	270	55	195	900-1200	1680
EH34D	4.00-8 AS	610	635	271	543	270	55	167	900-1200	1650
	5.00-10 AS	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1650
	20x8.00-10	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1650
	5.00-12 AS	610	635	323	595	270	55	215	900-1200	1650
	21x11.00-8	610	635	303	575	270	55	195	900-1200	1650

Bereifung: (Zubehör-Artikel) ....
2490 041 .... 4.00-8 Ackerprofil
0190 112 .... 5.00-10 Ackerprofil
3291 051 .... 5.00-12 Ackerprofil
3490 511 .... 20x 8.00-10 Rasenprofil
3490 611 .... 21x11.00-8 Terra-Grip

Triebrad-Anbau und Einsatzzweck
siehe Seite 41-44

Reifenluftdruck bei:
4.00-8; 5.00-10; 5.00-12 .... 1,5 bar
21x11.00-8; 20x8.00-10 .... 0,8 bar

3221 051 Paar Radgewicht .... 52 kg

für Ausf. Lenkbremskupplung sind zusätzlich Radgewichtschrauben .... erforderlich. .... Teilesatz 760 33

Kupplung: *..................... Einscheiben-Trockenkupplung*

Getriebe: *..... Zahnrad-Schaltgetriebe, 4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge je nach Ausführung: Differential, sperrbar bzw. Einzelrad-Lenkbrems-Kupplung*

Getriebeöl: *.. Einfüllmenge ca. 2,0 Ltr. Getriebeöl SAE 90 - API - GL5 (z.B. BP Energear Hypo)*

Fahrgeschwindigkeiten (km/h):

	1.	2.	3.	4.
4.00-8 AS	0,85	1,6	2,7	6,1 / 14,5*
5.00-10 AS	1,0	1,9	3,2	7,1 / 16,9*
6-12 AS	1,2	2,2	3,7	8,2 / 19,5*
20x8.00-10 R	1,0	1,9	3,2	7,1 / 16,9*
21x11.00-8 TG	1,2	2,2	3,7	8,2 / 19,5*

** 6,1 / 7,1 / 8,2 km/h = bei Ausf. Getriebe "Pflegemaschine"*

** 14,5 / 16,9 / 19,5 km/h = bei Ausf. Getriebe "Fahren"*

Zapfwelle: *........................... 825 min^{-1} gangunabhängig bei Motordrehzahl 3600 min^{-1} Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen, bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichbleibend*

Lenkholm: *................ höhenverstellbar werkzeuglos seitenverstellbar und um 180° schwenkbar für Frontgeräteanbau*

Schwingbeschleunigungswerte:

am Lenkerhandgriff:
Benzin-Motor EH 34 D .. a_{hw} < 2,5 m/s^2
Diesel-Motor L100AE ... a_{hw} = 6,2 m/s^2
nach EN 709 und EN 1033

Gewichte:

Leergewicht:	*ohne Triebräder*	*mit Triebräder 5.00-10*
Ausf. Differential:		
Benzin: EH 34 D	*103 kg*	*120,5 kg*
Diesel: L100AE (Reversierstarter)	*122 kg*	*139,5 kg*
Diesel: L100AE (Elektrostarter)	*133 kg*	*150,5 kg*
Ausf. Lenkbremskupplung:		
Benzin: EH 34 D	*133 kg*	*150,5 kg*
Diesel: L100AE (Reversierstarter)	*155 kg*	*172,5 kg*
Diesel: L100AE (Elektrostarter)	*165 kg*	*182,5 kg*

zul. Gesamtgewicht: .... 250 kg

zul. Stützlast auf Anhängekupplung: .... 85 kg

zul. Anhängelast, Anhänger mit Bremse: .... 650 kg

Anhängevorrichtung:

Typ SK14 Prüfz. ∿∿ M3280

Generator: *................... Wechselstrom*
bei Benzin-Motor: .... (Zubehör-Artikel 3479 021) 12V 90W

bei Diesel-Motor: .... 12 V 90W

Spurenplan

[mm]

AS = Ackerprofil

R = Rasenprofil

TG = Terra-Gripp

										Zwilling		Greiferrad	
		A	S	A	S	A	S	A	S	A		A	
4.00-8 AS		474	358	590	474	464	448	680	564	1114	220)[4]	1145	
5.00-10 AS		485	485	635	490	575	430	725	580	1165	220)[4]	1225	
5.00-12 AS				672	510	574	412	762	600				
20x8.00-10 R				665	460	665	460	755	550				
21x11.00-8 TG	90)[2]			730	450			820	540			1285	135)[5]

)[1] = Radspurverbreiterung 2416 011 ..... 60 mm

)[2] = Radspurverbreiterung 5519 031 ..... 90 mm

)[4] = Ausgleichnabe .... 5519 011 ... 220 mm

)[5] = Sonder-Mitnehmernabe 762 32 ... 135 mm

Spurenplan

[mm]

AS = Ackerprofil

R = Rasenprofil

TG = Terra-Grip

** = für Fräsbreite 70 cm*

Triebrad nach innen gedreht

					Zwilling		Greiferrad	
		A	S	i	A		A	
4.00-8 AS		645	535	425	1000	212)[3]	1070	
5.00-10 AS		690	550	410	1145	212)[3]	1120	
5.00-10 AS *	60)[1]	660	520	370				
5.00-12 AS		730	570	410				
20x8.00-10 R	90)[2]	810	610	410				
21x11.00-8 TG	90)[2]	975	685	395			1450	135)[5]

)[1] = Radspurverbreiterung 2416 011 ..... 60 mm

)[2] = Radspurverbreiterung 5519 031 ..... 90 mm

)[3] = Radspurverbreiterung 5616 011 ... 212 mm

)[5] = Sonder-Mitnehmernabe 762 32 ... 135 mm



2

Benzin-Motor

Motorenfabrikat: .... Robin
Typ: .... EH 34D

Bauart: .... Gebläse-Luftgekühlter
... 1-Zylinder-4-Takt-Motor(Benzin)OHV

Bohrung: .... 84 mm
Hub: .... 61 mm
Hubraum: .... 338 ccm
Leistung:
... 8,1 kW (11 DIN-PS) bei 3600 min^{-1}

Drehmoment max.
.... 24,1 Nm bei 2500 min^{-1}

Zündkerze: .... BOSCH WR7CC
NGK BR6ES, Champion RN4
Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm

Zündung:
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlaß .... 0,10 mm
Auslaß .... 0,10 mm

Starteinrichtung: ..... Reversierstarter

Kraftstoff: .... handelsübliches Benzin,
Oktanzahl mind. 90 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des Kraftstoffbehälters: .... ca. 8 Ltr.

Luftfilter: .... Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: .... horizontaler
Schwimmervergaser
Hauptdüse: 97,5
Leerlaufdüse: 40

Gemisch-Regulierschraube:
... Grundeinstellung 7/8 Umdreh. offen

Nenndrehzahl: .... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehzahl: 4000 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl: .... 1400 min^{-1}

Motoröl: .... Einfüllmenge ca. 1,2 l
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SC (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:
Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson .... 84 dB(A)
(nach EN 709 und EN 1553)

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100%)



Diesel-Motor

Motorenfabrikat: .... Yanmar

Typ: ....
Ausf. E-Starter L100AE-DEI
Ausf. Reversierstarter L100AE-DI

Bauart:
.... Gebläse-Luftgekühlter
1-Zylinder-4-Takt-Diesel-Motor

Bohrung: .... 86 mm
Hub: .... 70 mm
Hubraum: .... 406 ccm
Leistung: .... 7,4 kW bei 3600 min^{-1}
Drehmoment max.
.... 27 Nm bei 1700 min^{-1}

Einspritzdruck: .... 200 bar

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlaß .... 0,15 ± 0,02 mm
Auslaß .... 0,15 ± 0,02 mm

Starteinrichtung: ..... Reversierstarter
oder Elektrostarter
je nach Ausführung

Batterie: 12V 20Ah

Glassicherung .... 15A (30x6,5 mm)

Kraftstoff: ....
handelsüblicher Dieselkraftstoff
Cetanwert min 45
(siehe Kraftstoffempfehlungen)

Kraftstoff-Filter: ....
Grobfiltersieb .... im Einfüllstutzen
Feinfiltersieb im ....
.. Kraftstoffbehälter-Auslauf eingebaut

Inhalt des
Kraftstoffbehälters: .... ca. 5,5 l
Luftfilter: .... Trockenfilterelement
.... mit Schaumstoff-Vorfilter
.... und Zyklon-Vorabscheider

Nenndrehzahl: .... 3600 min $^{-1}$

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min $^{-1}$

Leerlaufdrehzahl: .... 1700 min $^{-1}$

Schmierung:
.... Druckschmierung
.... Hauptstromölfilter

Motoröl: .... Einfüllmenge ca. 1,65 l
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SC (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SC (oder höher)

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der
Bedienungsperson .... 88 dB(A)
(nach EN 709 und EN 1553)

Schalleistungspegel: .... 99 dB(A)
nach EG 84/538 EWG bei
85 % der Motornenndrehzahl

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 20° (44%)

Der agria-Einachsschlepper 3400 ist für den üblichen Einsatz und Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft, wie zum Beispiel Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, gebaut. Hierzu gehören auch Winterdienst und Kehren.

Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:
- *Heckanbaugeräte z.B.*
  - *Hack- und Fräseinrichtungen*
  - *gezogene Bodenbearb.-Geräte*
  - *Einachsanhänger*
  - *Splitt- und Salzstreuer*
- *Frontanbaugeräte z.B.*
  - *Mäheinrichtungen*
  - *Kehreinrichtungen*
  - *Schneeschieber und -Fräse*
  - *Splitt- und Salzstreuer*

und div. Geräte siehe Angebot nach der Preisliste.

3

Motor

● *Der* ***Viertakt-Benzin-Motor*** *ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9) zu betreiben.*

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen, elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

● *Der* ***Viertakt-Diesel-Motor*** *ist mit handelsüblichem Dieselkraftstoff zu betreiben (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 9). Kraftstoff für Winterbetrieb beachten!*

Während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch ***nach der Einlaufzeit*** *gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.*

ⓘ ***Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.***

Kühlung

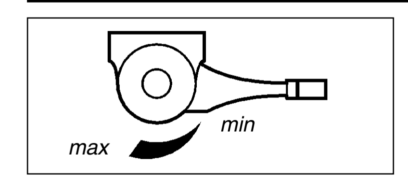
Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

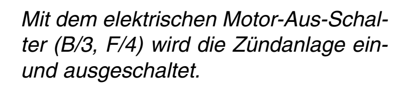


Drehzahlregulierhebel

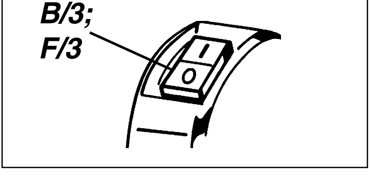
Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



Motor-Aus-Schalter



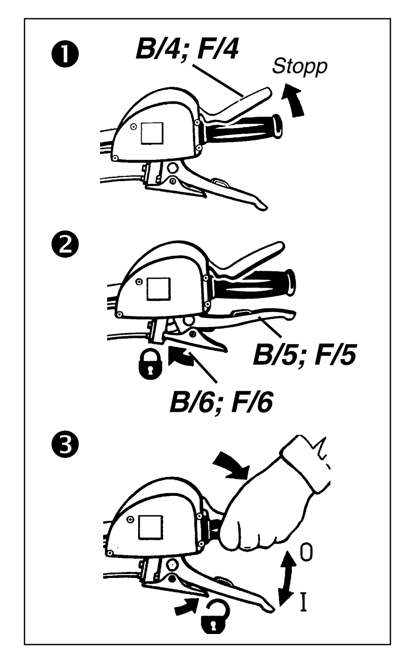
Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (B/3, F/4) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.



"I" = Betriebsstellung

"0" = Motor-Aus-Stellung

ⓘ *Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "0" bringen!*



Sicherheitsschaltung

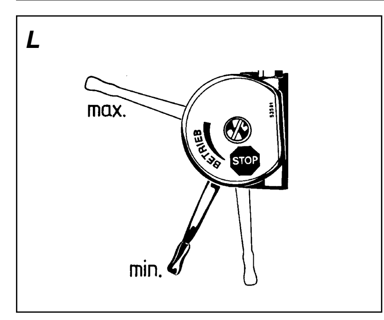
❶ ***Stoppstellung:*** *Beim Loslassen des Sicherheitsschalthebels (B/4; F/4) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).*
- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

❷ ***Startstellung:*** *(Starten und Arbeitspause) Sicherheitsschalthebel niederdrükken, Kupplungshandhebel (B/5; F/5) ziehen und mit Sperrklinke (B/6; F/6) arretieren.*

❸ ***Betriebsstellung:***
Sicherheitsschalthebel (B/4; F/4) während des Arbeitens niederdrücken.


Sicherheitsschalthebel nicht festbinden

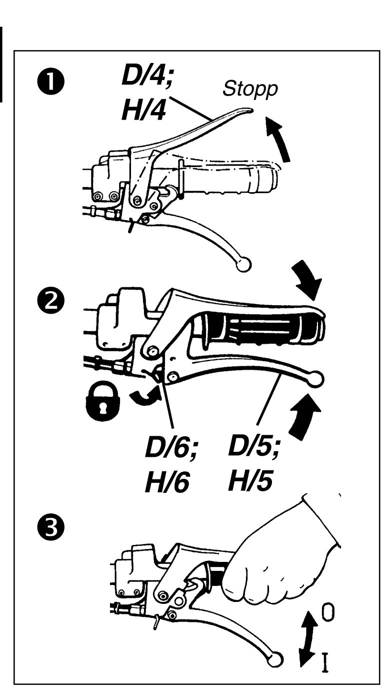
ⓘ *Sicherheitsschalthebel in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!*



Drehzahlregulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS der Motor-Aus-Schalter betätigt werden. Schaltstellungen siehe Abb. L.

ⓘ *Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOPP" schwenken!*



Sicherheitsschaltung

Der Einachsschlepper ist mit einem mechanischen Sicherheitsschalter (Handhebel D/4; H/4) ausgerüstet.

❶ ***Stoppstellung:** Beim Loslassen des Hebels (D/4; H/4) wird die Einspritzpumpe auf "0" gestellt (Motor wird abgestellt).*

- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach!

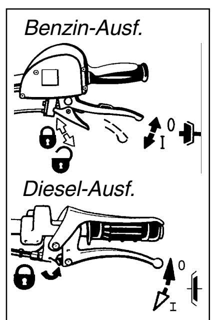
❷ ***Startstellung:** Zum Starten und für eine Arbeitspause den Sicherheitsschalthebel (D/4; H/4) niederdrücken, den Kupplungshandhebel (D/5; H/5) ziehen und mit Sperrbügel ((D/6; H/6) arretieren.*

❸ ***Betriebsstellung:** Zum Betrieb der Maschine den Sicherheitsschalthebel (D/4; H/4)) niederdrücken.*

⚠ ***Sicherheitsschalthebel nicht festbinden.***

ⓘ *Der Sicherheitsschalthebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**, in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!*

Kupplung



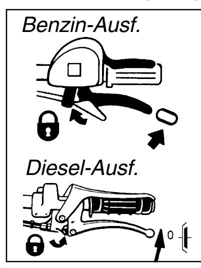
Die Betätigung der Einscheiben-Trockenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/5; D/5; F/5 bzw. H/5).

Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "0" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt den Einachsschlepper nicht mehr an.

- *Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.*

ⓘ *Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.*

*Bei **stillstehendem Motor** die Maschine nur mit angezogenem Handhebel (Sperrklinke bzw. Sperrbügel eingerastet) abstellen, da sonst Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten können.*



Getriebe

Die Maschine besitzt ein 4-Gang-Zahnrad-Wendegetriebe, mit 4 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgängen.

ⓘ ***Alle Getriebeschaltungen nur ausgekuppelt, bei stillstehender Maschine vornehmen!***

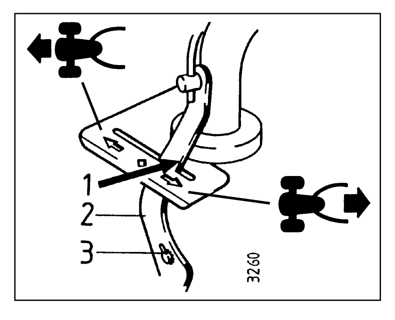
V-R-Schaltung

(B/7; D/7; F/7 bzw. H/7)
Schaltstange nach vorne
= der Einachsschlepper fährt vorwärts,

Schaltstange nach hinten
= der Einachsschlepper fährt rückwärts.

Mittelstellung ("0")
= Leerlauf.

Die Hinterkante (1) des Schalthebels zeigt die Schaltstellung an der Kulisse an.



⬆ ...... *Fahrtrichtung vorwärts*

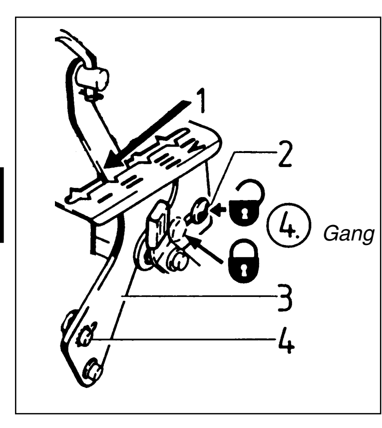
⬇ .... *Fahrtrichtung rückwärts*

◆ ...... *V-R-Leerlaufstellung*
in dieser Schaltstellung ist die Maschine schiebbar.

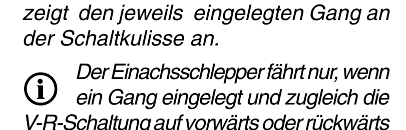
Gangschaltung

Die Gänge 1-2-3-4 werden mittels der Schaltstange (B/8, D/8, F/8 bzw. H/8) geschaltet!

*Eine Leerlaufstellung ist hier **nicht** vorhanden.*



- *Hinterkante (1) des Schalthebels zeigt den jeweils eingelegten Gang an der Schaltkulisse an.*



Der Einachsschlepper fährt nur, wenn ein Gang eingelegt und zugleich die V-R-Schaltung auf vorwärts oder rückwärts geschaltet ist.

Bei um 180° geschwenkten Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) sind die Schaltstangen vertauscht (siehe Seite 39).

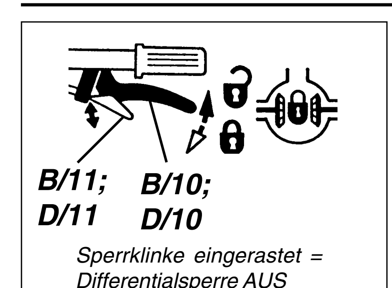
- *Der Einachsschlepper wird vom Werk aus mit einer in der Schaltkulisse angebrachten Schraube (2) ausgeliefert und in Stellung "4. Gang gesperrt" montiert.*

*Diese verhindert, dass aus Versehen (beim Arbeiten mit angebauten Geräten) der 4. Gang zur Rückwärtsfahrt eingelegt wird. **Unfallgefahr!***

Zum Fahren mit Anhänger kann diese Schraube in Stellung "4. Gang frei" verstellt werden. Hierzu die Sechskantmutter etwas lösen, Sperrschraube in Stellung "frei" verschieben und Sechskantmutter wieder festziehen.



Nach dem Fahren Schraube wieder in Stellung "gesperrt" bringen!



Sperrklinke eingerastet = Differentialsperre AUS

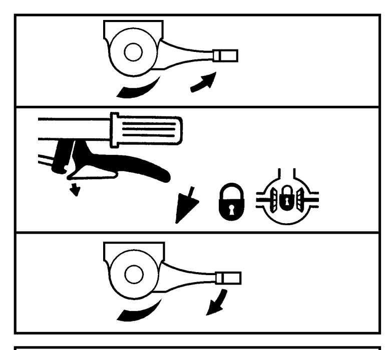
Differentialgetriebe

Das eingebaute Differentialgetriebe kann zur Erhöhung der Zugkraft in schwierigen Verhältnissen gesperrt werden. Der Handhebel zum Ein- bzw. Ausschalten der Differentialsperre befindet sich rechts am Lenker. Zum Arretieren der ausgeschalteten Differentialsperre ist am Handhebel eine Sperrklinke vorhanden.

Beim Fahren und Wenden sollte die Differentialsperre zur besseren Lenkbarkeit ausgeschaltet sein (insbesondere beim Kurvenfahren).

Das Differentialgetriebe nur so lange wie nötig sperren.

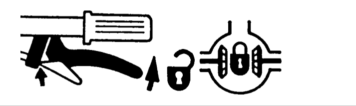
3



Differentialsperre einschalten
(Starre Radwelle)

während des Fahrens:

- *Gas wegnehmen*
- *Handhebel für Differentialsperre (B/10; D/10) etwas anziehen*
- *Sperrklinke (B/11; D/11) ausrasten*
- *Handhebel langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.*



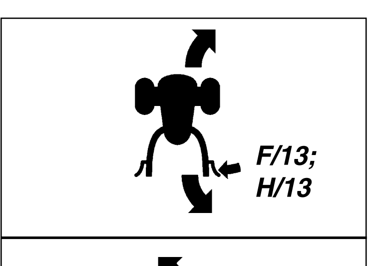
Differentialsperre ausschalten:

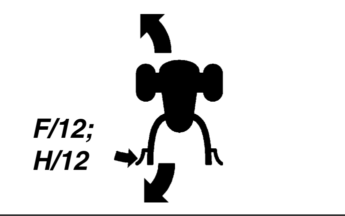
- *Handhebel für Differentialsperre soweit anziehen bis die Sperrklinke einrastet.*



Einzelrad-Lenkbrems-Kupplung

Die leicht bedienbaren Lenkbremskupplungen ermöglichen ein Lenken und Wenden ohne Kraftanstrengung.
*Zum Lenk- und Wendevorgang nach **rechts** Handhebel (F/13 bzw. H/13) anziehen. Das rechte Triebrad wird gebremst und die Maschine lenkt beim Fahren nach rechts.*
*Zum Lenk- und Wendevorgang nach **links** Handhebel (F/12 bzw. H/12) anziehen.*







An Böschungen immer nur hangseitig wenden.

ⓘ ***Nach dem 180° -Lenkholm-Schwenken müssen auch die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert (siehe Seite 40)***

Zentralbremse

Um die Maschine an hängigem Gelände abzubremsen bzw. abzustellen, ist diese mit einer kombinierten Zentral-Feststellbremse ausgerüstet.

- ***Zentralbremse***

Exzenterhebel (F/14; H/14) nach hinten oben schwenken - beide Triebräder werden ausgekuppelt und abgebremst.

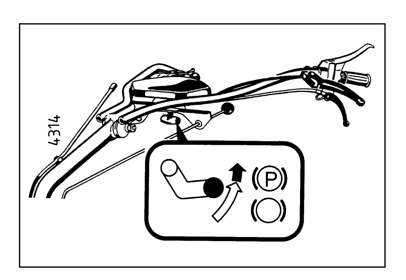
Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangstellung zurück - Bremse ist wieder gelöst.

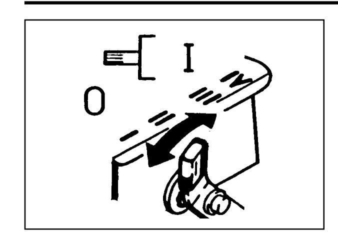
ⓘ *Wenn ein Anbaugerät zur Überlastung neigt, kann die Zentralbremse ohne Kupplung betätigt werden; dadurch wird der Fahrantrieb ausgekuppelt und die Zapfwelle wird weiterhin angetrieben.*

Nach Aufhebung der Überlastung wird die Zentralbremse gelöst, somit wird der Fahrantrieb wieder eingeschaltet.

- ***Feststellbremse***

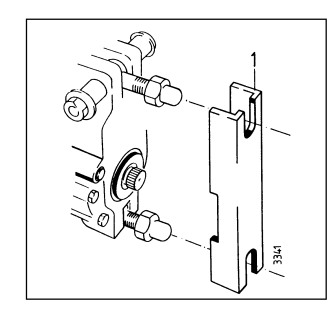
Exzenterhebel (F/14; H/14) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind ausgekuppelt und blockiert. Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.





Zapfwelle

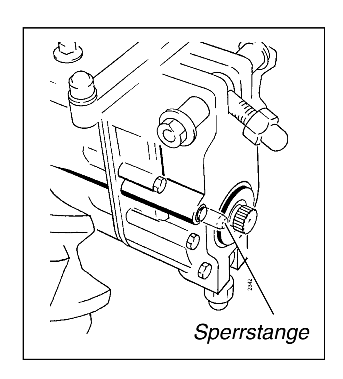
Die Zapfwelle (A/12; C/12; E/12; G/12) ist am Einachsschlepper nicht abschaltbar (dreht sich immer bei laufendem Motor). Die Zapfwellenschaltung befindet sich an den zapfwellengetriebenen Anbaugeräten. Der Zapfschalthebel (B/1;D/1; F/1; H/1) ist jedoch am Einachsschlepper und wird beim Anbau der Geräte durch die Schaltverbindungsstange (A/13; C/13; E/13; G/13) mit dem Schalthebel am Gerät verbunden.
Ausnahme: Hack- und Frästriebwerk; dort ist die Schaltstange zur besseren Bedienung am Frästriebwerk angebracht.




Zapfwellenschutz

Wegen der Gefahr, dass Kleidungsstücke von der Zapfwelle erfasst und aufgewickelt werden, muss diese, falls sie nicht von Anbaugeräten abgedeckt ist (z. B. Anhänger, Pflug, Egge usw.), mit dem Zapfwellenschutzdeckel abgedeckt sein.
Anbau:
- *Zapfwellenschutzdeckel (1) an den Anbauflansch anlegen.*
- *Beide Augenschrauben über den Zapfwellenschutz in die Befestigungsschlitze klappen.*
- *Beide Hutmuttern gleichmäßig festziehen.*

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.



Sperrstange

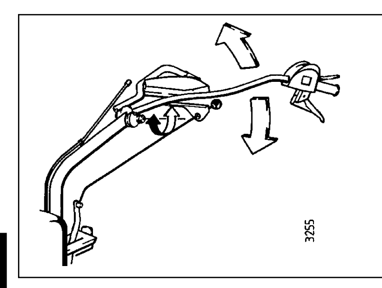
Rückfahrsperre

Der Einachsschlepper ist mit einer Rückfahrsperre (Sperrstange) für Hackeinrichtung versehen, die das Zuschalten des Geräteantriebs bei eingelegtem Rückwärtsgang bzw. das Einschalten des Rückwärtsganges bei eingeschaltetem Geräteantrieb verhindert.
- *Beim Anbau der Hackeinrichtung muss deshalb auch die V-R-Schaltung auf Leerlauf geschaltet sein (Sperrstange am Getriebegehäuse ca. nur noch 5 mm vorstehend).*

Lenkholm



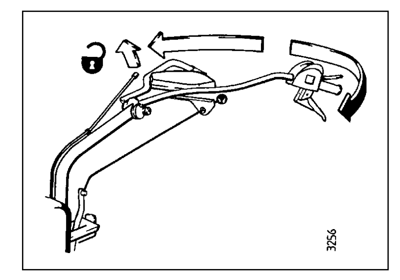
Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen -Unfallgefahr!





Lenkholm-Höhenverstellung

- *Sechskantmutter (A/5; C/5; E/5; G/5) soweit lösen bis die Rasten frei sind*
- *Lenker (A/4; C/4; E/4; G/4) auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen*
- *Sechskantmutter wieder festziehen.*





Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

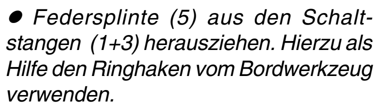
- *Holm-Wendehebel (B/2; D/2; F/2; H/2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.*
- *Holm-Wendehebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.*



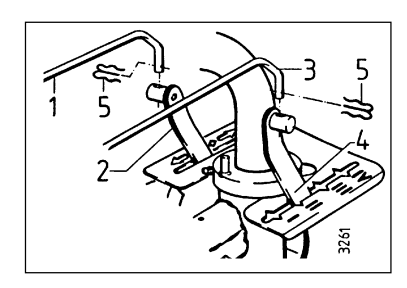
Lenkholm schwenken

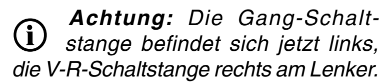
⚠ Lenkholm nur bei abgestelltem Motor schwenken!

Für den Anbau von Frontgeräten ist der Lenkholm um 180° zu schwenken:



- *Federsplinte (5) aus den Schaltstangen (1+3) herausziehen. Hierzu als Hilfe den Ringhaken vom Bordwerkzeug verwenden.*
- *Holm-Wendehebel (B/2 bzw. D/2) nach oben schwenken und dabei den Lenkholm in Linksdrehung (Gegen-Uhrzeigersinn,siehe Abb. unten) um 180° schwenken*
- *Holm-Wendehebel nach unten zurückschwenken und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis dieser spürbar einrastet.*
- *Die beiden Schaltstangen wieder mit den äußeren Schalthebeln (2+4) verbinden und mit den Federsplinten sichern.*



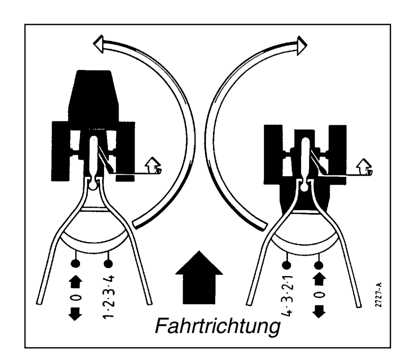


***Achtung:** Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links, die V-R-Schaltstange rechts am Lenker.*

Der 1. Gang muss jetzt nach vorn, der 4. Gang nach hinten geschaltet werden (in Fahrtrichtung gesehen).

Der Vorwärtsgang wird wie vorher nach vorne, der Rückwärtsgang nach hinten geschaltet.

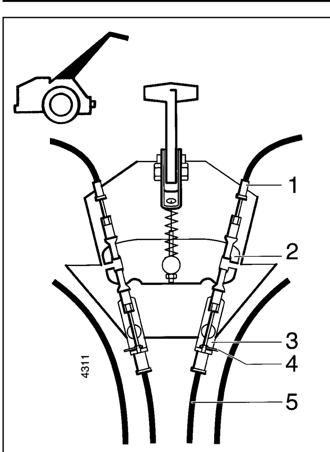
Die Lenkholm-Seitenverstellung (ca. 30°) kann auch in der gedrehten Stellung vorgenommen werden.

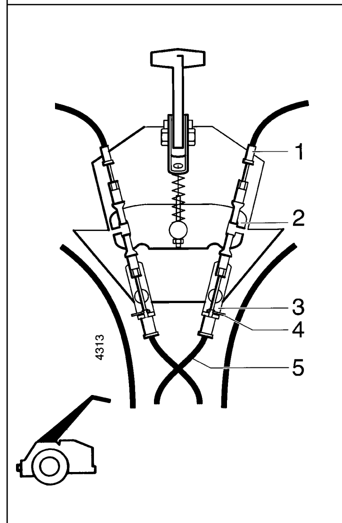


Fahrtrichtung

ⓘ *Bei Ausf. mit Lenkbremskupplung müssen zusätzlich die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß erfolgt*

- siehe nachfolgende Seite.



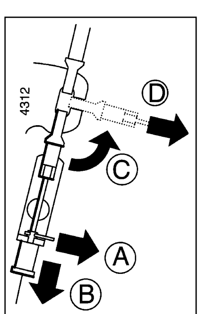


1 Bodenzug oben für Lenkbremskupplung
2 Waagebalken
3 Widerlager
4 Federstecker
5 Bodenzug unten für Lenkbrems-kupplung

Bowdenzüge für Lenkbremskupplung umhängen

Bei der Ausführung mit Lenkbremskupplung müssen nach dem 180° -Lenkholmschwenken auch die Bowdenzüge für die Lenkbremskupplung umgehängt werden, damit die Lenkbremse wieder sinngemäß funktioniert.

- *Beidseitig Bowdenzüge unten für Lenkbremskupplung (5) aushängen:*



A *Federstecker (4) abziehen*

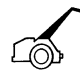
B *Bowdenzüge (5) aus den Widerlagern (3) nach unten herausziehen*

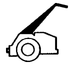
C *Bowdenzüge nach außen schwenken*

D *Bowdenzüge aus dem Waagebalken (2) aushängen.*

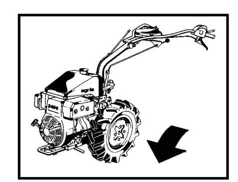
- *Bowdenzüge (5) jeweils auf der gegenüberliegenden Seite des Waagebalkens einhängen und wieder in umgekehter Reihenfolge montieren.*
- *Nicht vergessen: Federstecker (4) zur Sicherung gegen selbsttätiges Aushängen aufstecken.*

Die nebenstehenden Abb. zeigen die Einbaulage der Bowdenzüge:


= Einachsschlepper als Zugmaschine bzw. Einsatz mit Heckgeräten


= Einachsschlepper als Geräteträger mit Frontgeräten



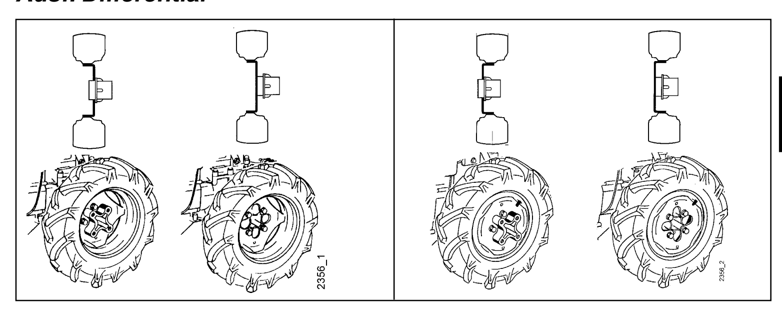


Triebräder

Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federringe zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (siehe Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, um die jeweils benötigte Spurweite zu erreichen (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 20).

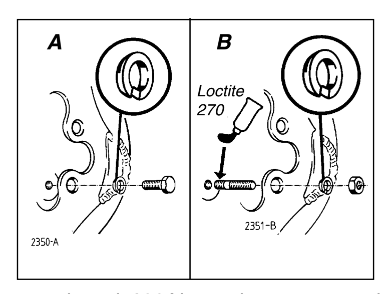
Ausf. Differential



An die Stufennaben werden die entsprechenden Triebräder je nach Einsatzzweck an die innere oder äußere Stufe montiert.

Radbefestigungsschrauben

*Ausführung **A** Radschraube mit Federring.*



*Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter.*

- *Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit LOCTITE 270 (oder ähnlich) einkleben.*
- *Federring mit kugeliger Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren!*

*Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **100** Nm nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.*

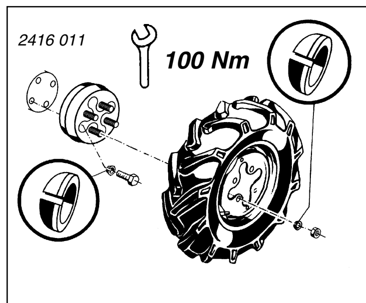
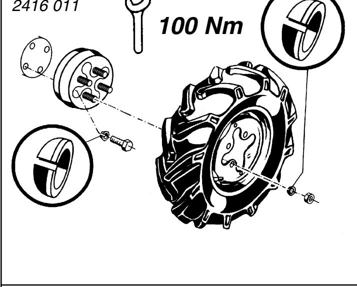
Schneeketten

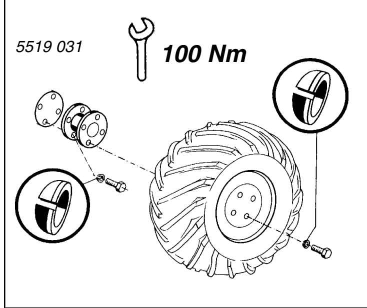
Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.



Triebräder Verwendung

Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
4.00-8	Ackerprofil	Fräsen ab 42 cm	2490 041
5.00-10	Ackerprofil	Fräsen ab 50 cm Fahren	0190 112
5.00-12	Ackerprofil	Pflügen, Eggen	3291 051
20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
21x11.00-8	Terra-Grip	Mähen auf weichem (moorigem) Untergrund	3490 611



Radspurverbreiterung

Ausf. Lenkbremskupplung

- Artikel 2416 011 für den Anbau der Triebräder 5.00-10 AS Außenbreite 66 cm zum Fräsen Arb.-Breite 70 cm.

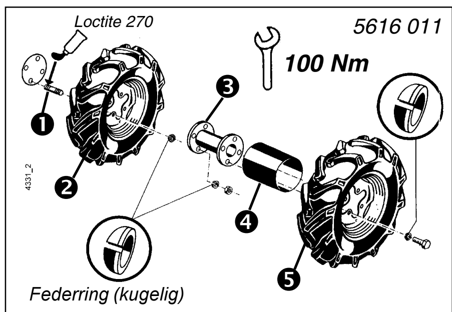
- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Grip-Triebräder 21x11.00-8 TG.

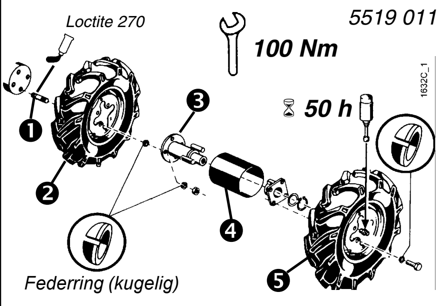


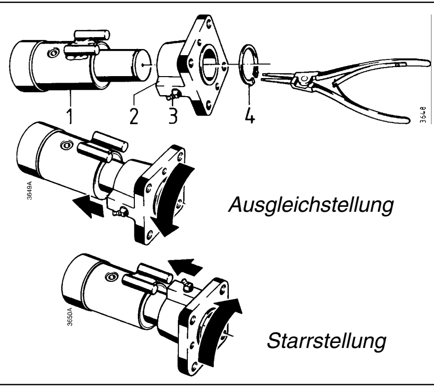
*Für Mäharbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir die Verwendung von Zwillingsbereifung oder Greiferrädern.*

Zwillingsbereifung

Außer dem 2. Radsatz werden zwischen den Radsätzen benötigt:







Radspurverbreiterung

für Ausf. Lenkbremskupplung
Artikel 5616 011

Montagefolge ❶ - ❺

beachten bei:

❶ *Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.*

❸ *Federringe zwischen Radschüssel und Radspurverbreiterung (Zentrierung) montieren.*

Ausgleichnaben

für Ausf. Differential
Artikel 5519 011

Montagefolge ❶ - ❺

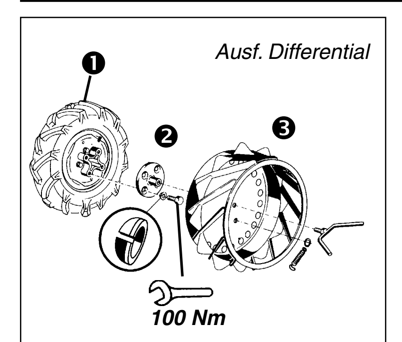
beachten bei:

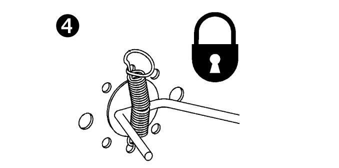
❶ *Radbefestigungsschrauben Ausf. B (Stiftschraube) verwenden.*

❸ *Federringe zwischen Radschüssel und Ausgleichsnabe (Zentrierung) montieren.*

Abschmieren
*des Radflansches mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) am Schmiernippel alle **100** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreiniger.*

Ausgleichnabe einstellen
Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt, Montage von "Starrstellung" siehe Abb.





Greiferräder

Art. 5417 511 an Triebräder 4.00-8
Art. 5517 521 an Triebräder 5.00-10

Ausf. Differential

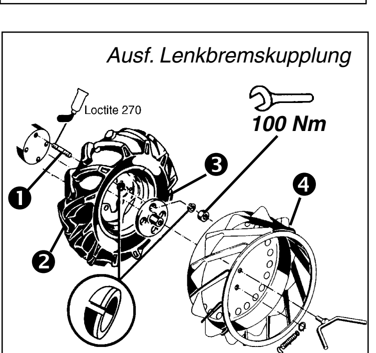
Montagefolge ❶ - ❹
beachten bei:

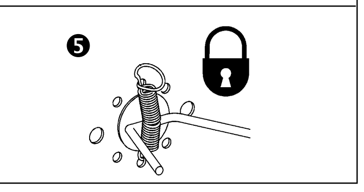
❶ *Triebräder an "Stufe innen" montieren.*

❷ *Greiferrad-Flansche an "Stufe außen" montieren,* ***100 Nm***

❸ *Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).*

❹ *Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.*





Ausf. Lenkbremskupplung

Montagefolge ❶ - ❺
beachten bei:

❶ *Radbefestigungsschrauben Ausf. B verwenden (Stiftschraube).*

❸ *Federringe zwischen Triebrad und Flansch montieren.*

❹ *Die Radstege der Greiferräder zeigen in Fahrtrichtung zur Maschine (wie Abb.).*

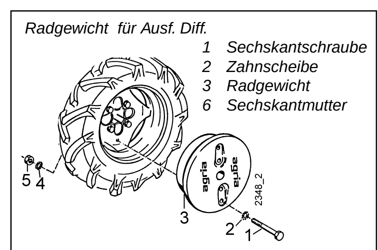
❺ *Knebelschraube durch Einhängen der Zugfeder sichern.*



Rad- und Frontgewichte

Für eine bessere Zugleistung können Front- und Radgewichte angebaut werden.

Radgewicht für Ausf. Diff.

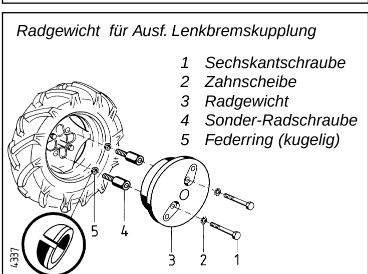


Radgewichte *Art.-Nr. 3221 051 zum Anbau an Triebräder 5.00-10, 5.00-12*

Ausf. Differential

Radgewichte mit den Sechskantschrauben, -Muttern und Zahnscheiben an die Scheibenräder montieren. Sechskantmuttern gut festziehen!

Radgewicht für Ausf. Lenkbremskupplung

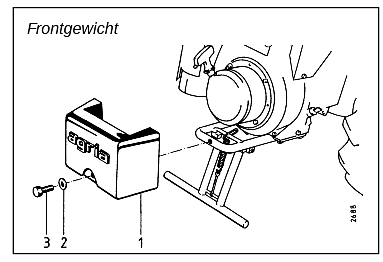


Ausf. Lenkbremskupplung

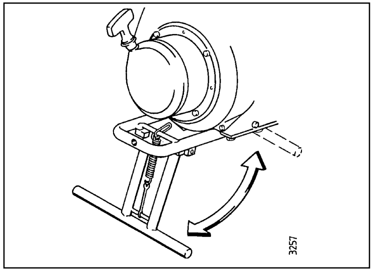
Triebräder diagonal mit je 2 Sonder-Radschrauben (4) (Teilesatz 760 33) anstelle der Serien-Radschrauben befestigen (Anzugsmoment 100 Nm)

Radgewichte mit den Sechskantschrauben und Zahnscheiben an die Sonder-Radschrauben montieren. Sechskantschrauben gut festziehen!

Frontgewicht

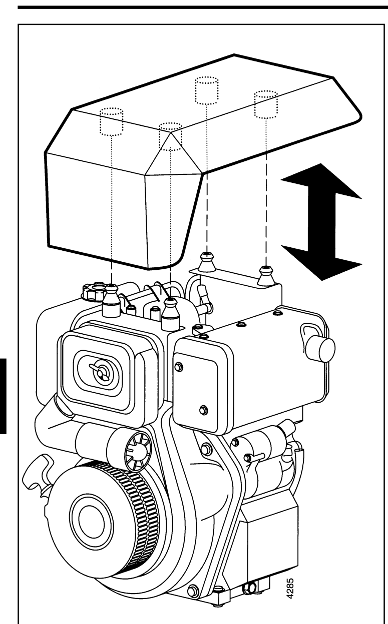


Frontgewicht *Art.-Nr. 3228 011*
Für Gewichtsausgleich bei schweren Anbaugeräten wird der Anbau des Frontgewichtes empfohlen.



Abstellstütze

Zum Abstellen des Einachsschleppers ohne Anbaugerät und für besseres Ankuppeln der gezogenen Geräte befindet sich vorne unter dem Gewichtsträger bzw. Motorschutzfuß die Abstellstütze (A/16 bzw. C/16). Zum Abstellen die Stütze nach unten vorn schwenken und zum Arbeiten sinngemäß zurückschwenken.



Motorhaube

Motorhaube abnehmen

- *Motorhaube hinten hochziehen*
- *Motorhaube vorne hochziehen und Motorhaube komplett abnehmen.*

Motorhaube aufsetzen

- *Motorhaube hinten und vorne mit den Gummitassen auf die Kugelköpfe legen.*
- *Durch leichten Druck hinten und vorne nach unten auf die Motorhaube, die Kugeltassen in die Kugeköpfe einrasten.*

Für eine leichtere Montage evtl. die Gummitassen mit etwas Bio-Schmierfett bestreichen.



Batterie

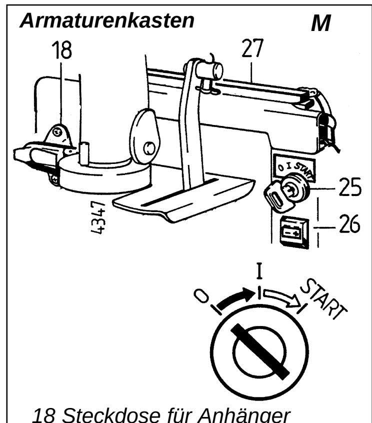
Aufgrund, dass die an der neuen Maschine bzw. an einem neuen Anhänger befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss diese nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

Startschalter

Der Startschalter (25) für den Elektro-Starter hat 3 Schaltstellungen

0	*= Ladestrom ausgeschaltet, Schlüssel kann abgezogen werden*
I	*= Betriebsstellung*
START	*= Startstellung Startschlüssel geht selbsttätig in Betriebsstellung „I“ zurück*

Armaturenkasten **M**



18 Steckdose für Anhänger

25 Startschalter mit Schlüssel

26 Batterie-Ladekontroll-Leuchte

27 Batterie

Ladekontroll-Anzeige

Die Batterie-Ladekontroll-Leuchte (26 leuchtet auf, wenn der Startschlüssel in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Sie erlischt ebenfalls, wenn der Startschlüssel wieder in Stellung „0“ gedreht, bzw. abgezogen ist.

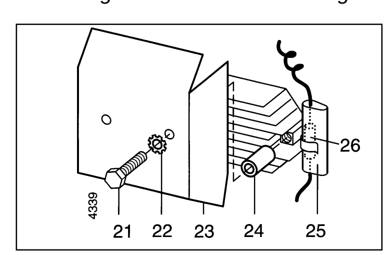
Falls die Ladekontrolleuchte aufleuchtet während der Motor läuft, ist die Batterieladung durch den Generator nicht in Ordnung - durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen!

ⓘ ***Achtung:*** *Startschalter während des Betriebs des Motors nicht in Stellung „0“ drehen, dies kann einen Defekt im Spannungsregler verursachen!*

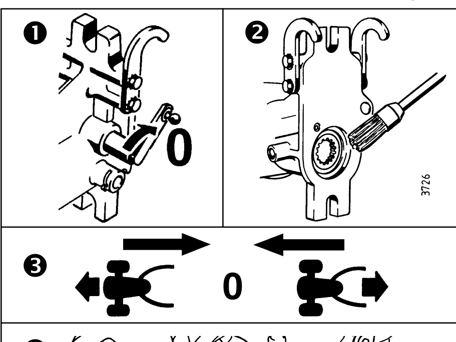
Sicherung

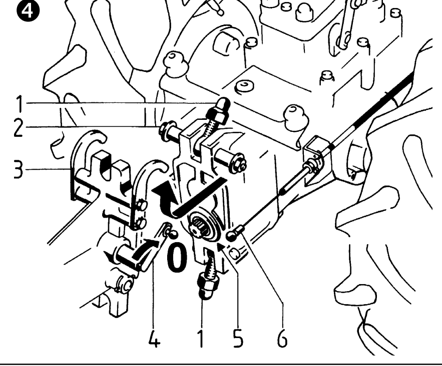
Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und E-Starter eine Sicherung 15A (J/26).

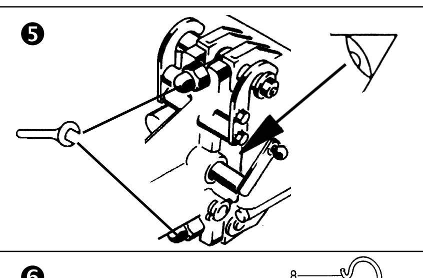
Falls die Sicherung defekt ist, ist diese auszutauschen, hierzu Verkleidung (23) demontieren, Sicherungshalter öffnen. Im Sicherungshalter (J/25) ist eine Ersatzsicherung beigepackt. Sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung.

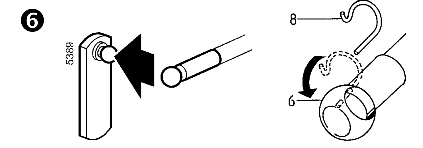


Anbau und Abbau der Anbaugeräte









⚠ ***Nur bei abgestelltem Motor!***

Anbau:

Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

❶ *Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf “0” stellen,*

❷ *Kuppelmuffe sollte leicht mit Bio-Schmierfett eingefettet sein.*

❸ *Beim Anbau der Hack- und Fräseinrichtung die V-R-Schaltung auf Stellung "0" schalten, damit die Sperrstange nicht am Anschlussflansch der Grundmaschine vorsteht.*

❹ *Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.*

❺ *Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.*

Achtung:
- *sitzt Zentrierung der Flansche (5) korrekt?*
- *liegen Flanschflächen plan aneinander?*
- *Hutmuttern gleichmäßig festziehen.*

❻ *Bei zapfwellenangetriebenem Gerät die Schaltstange (6) auf den Schalthebel (4) einrasten, Sicherungsbügel (8) einführen und sichern.*

Abbau
in umgekehrter Reihenfolge.



Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

*Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.*

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

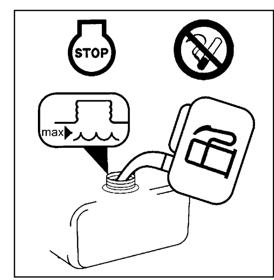
Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

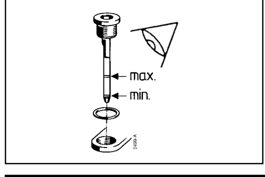


Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



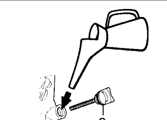
- ***Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.***
- ***Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.***
- ***Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.***
- ***Beim Auftanken nicht rauchen!***
- ***Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.***

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.





- ***Getriebeölstand kontrollieren*** *(Seite 71).*



Achtung: *Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!*

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 62)!

Starten des Benzin-Motors

⚠ ***Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!***

➊ *Motorölstand kontrollieren*

➋ *Luftfilter sauber?*

➌ *ausreichender Kraftstoff im Behälter?*

➍ *Zündkerzenstecker aufstecken*

➎ *Beide Kraftstoffhähne (K/3 +K/15) öffnen*

➏ *Choke*

- ***kalter Motor**: CHOKE-Knopf (K/5) ziehen*
- ***betriebswarmer Motor:** CHOKE in normaler Betriebsstellung belassen oder in "Halbstellung "*

➐ *Motor-Aus-Schalter (B/3; F/3) in Betriebsstellung ("I")*

➑ *Drehzahlregulierhebel (B/9; F/9) auf ca. 1/3 Gas stellen.*

➒ *Kupplungshandhebel (B/5; F/5) in Startstellung (Sperrklinke (B/6; F/6) einrasten).*

➓ *Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs.*
*Am Starter-Handgriff (K/6) Seil so weit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.*

⓫ *wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. CHOKE langsam in Betriebsstellung zurück (falls betätigt).*



Inbetriebnahme

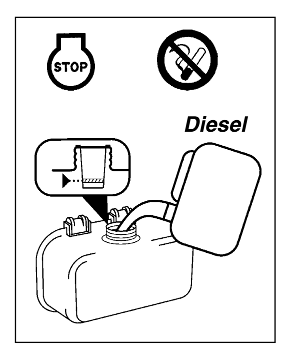
Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

*Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.*

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markendiesel bzw. rechtzeitig Winterdiesel verwenden (siehe Seite 9).

Nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

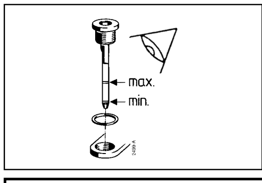




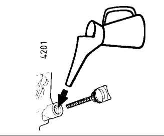
Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

- ***Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.***
- ***Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.***
- ***Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.***
- ***Beim Auftanken nicht rauchen!***
- ***Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.***

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern nur bis zur roten Markierung, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.



- ***Getriebeölstand kontrollieren** (Seite 71).*





***Achtung:** Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!*

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 67)!

4



Starten des Diesel-Motors, Reversierstarter

⚠ ***Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!***

❶ *Motorölstand kontrollieren*

❷ *Luftfilter sauber?*

❸ *ausreichender Kraftstoff im Behälter?*

❹ *Kraftstoffhahn (J/3) öffnen*

❺ *bei* ***Ausführung Differential****:*
Differentialsperre (D/10) einschalten (starre Achse)

bei ***Ausführung Lenkbremskupplung****:*
Zentralbremse (H/14) ziehen - somit bessere Standfestigkeit der Maschine.

❻ *Drehzahlregulierhebel (F/9; H/9) auf "max."*

❼ *Sicherheitshebel (F/4; H/4) und Kupplungshandhebel (F/5; H/5) in Startstellung*

❽ *Am Starterhandgriff (J/6) das Starterseil langsam soweit anziehen bis Widerstand (Kolben auf Kompression-Stellung) spürbar ist.*

❾ *Dekompressions-Zugseil (J/14) nach unten ziehen.*

❿ *Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs.*
Am Starterhandgriff (J/6) durch ***kräftiges*** *und* ***zügiges*** *Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Starten zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.*

Dekompressionshebel schwenkt selbsttätig in Ausgangsstellung zurück.

⓫ *Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.*



Starten des Diesel-Motors
E-Starter

⚠ Nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

❶	? ok
❷	? ok
❸	? ok
❹	
❺	max
❻	
❼	0 I
❽	
❾	0 I START
❿	1/2

❶ *Motorölstand kontrollieren.*

❷ *Luftfilter sauber?*

❸ *ausreichender Kraftstoff im Behälter?*

❹ *Kraftstoffhahn (J/3) öffnen.*

❺ *Drehzahlregulierhebel (D/9; H/9) auf "max."*

❻ *Sicherheitshebel (D/4; H/4) und Kupplungshandhebel (D/5; H/5) in Startstellung.*

❼ *Startschlüssel in den Startschalter (C/25; G/25) einführen und nach rechts in Stellung "I" drehen.*

❽ *Batterie-Ladekontroll-Leuchte (C/26; G/26) leuchtet auf.*

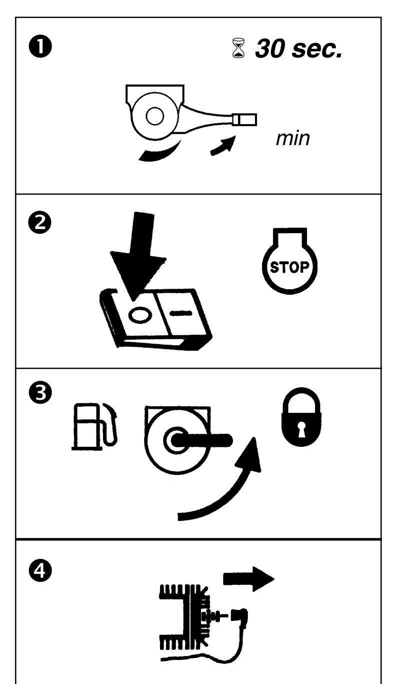
❾ *Startschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START" drehen.*

Sobald der Motor startet, Startschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück.

Falls der Motor nicht gestartet ist, vor dem Neustart den Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen (Startwiederholsperre).

❿ *Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas) und Motor kurze Zeit warmlaufen lassen.*

Abstellen des Benzin-Motors



❶ *Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung "min" bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.*

❷ *Motor-Aus-Schalter in Stellung "0" .*

❸ *Beide Kraftstoffhähne schließen.*

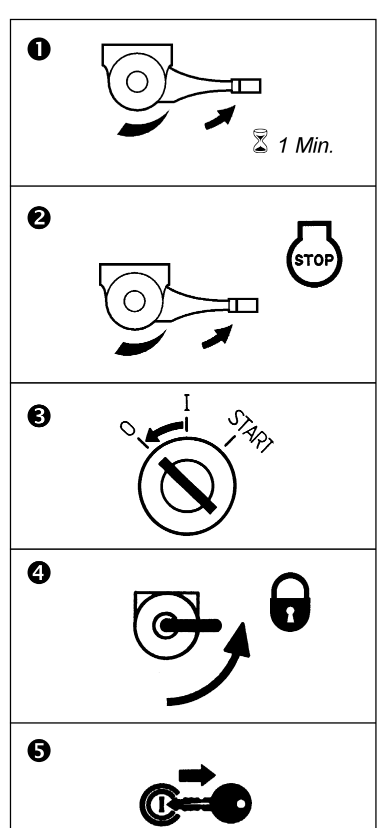
❹ ***Einachsschlepper gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern***
-Zündkerzenstecker abziehen.

ⓘ *Der Motor-Aus-Schalter (B/3) dient auch als **Not-Aus-Schalter.** Bei Bedarf den Schalter in Stellung "0" bringen, der Motor wird abgestellt.*

ⓘ *Bei längerer Still-Legung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis er von selbst infolge Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer, und es kann keine Verharzung entstehen.*



Abstellen des Diesel-Motors



❶ *Noch 1 Minute mit erhöhter Leerlauf-Drehzahl laufen lassen, damit der Motor sich abkühlt. Dies verhindert ein Verkoken der Einspritzdüse und erhält die Betriebssicherheit.*

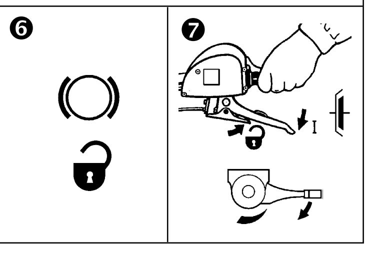
❷ *Drehzahlregulierhebel (D/9; G/9) auf "STOPP" stellen.*

ⓘ ***Zum Abstellen des Motors nie die Dekompressionseinrichtung betätigen, weil dadurch die Ventile beschädigt werden können.***

❸ *Bei Ausführung mit Elektro-Starter den Startschlüssel in Stellung "0" zurückdrehen - Ladekontroll-Leuchte erlischt.*

❹ *Kraftstoffhahn (J/3) schließen.*

❺ ***Einachsschlepper gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern.***
Bei Ausführung Elektro-Starter:
- Startschlüssel abziehen.



Arbeiten

➊ *Motor starten wie unter "Inbetriebnahme" beschrieben*

⚠ ***Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!***

➋ *Je nach Arbeitseinsatz entsprechenden Gang einschalten*

➌ *Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen*

➍ *Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten:*
Zapfwellen-Schalthebel (B/1 bzw. D/1) nach vorne (in Fahrtrichtung) schwenken - Geräteantrieb ist eingeschaltet

➎ *Fahrantrieb auf Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt schalten*

➏ *ggf. Bremse öffnen*

➐ *langsam einkuppeln und gleichzeitig Gas geben*

Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts:

➊ *Motor auf Leerlauf*

➋ *Kupplung ausrücken und festhalten*

➌ *auf "Rückwärts" schalten*

➍ *Kupplung langsam einrücken und gleichzeitig Gas geben*

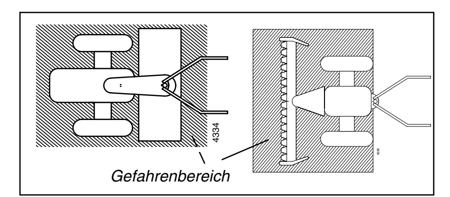
Der Fahrtrichtungswechsel von Rückwärts auf Vorwärts ist im umgekehrten Sinn vorzunehmen



Einachsschlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

4

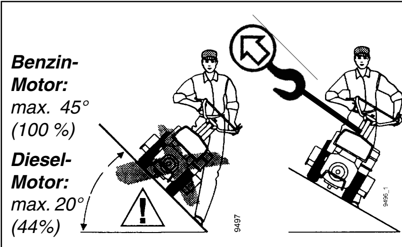




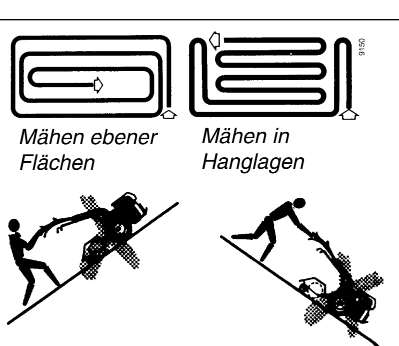
Gefahrenbereich

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.

Arbeiten in Hanglagen

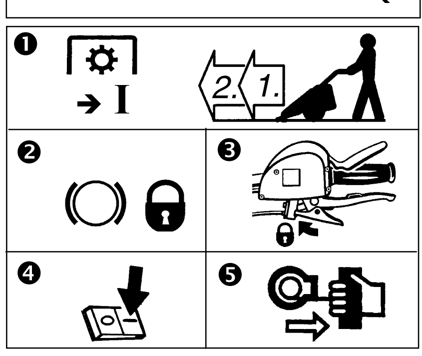


Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!



Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Motor starten am Hang



❶ *Zapfwelle und Fahrgetriebe im eingeschalteten Zustand belassen; Bremswirkung*

❷ *Bei Ausf. Lenkbremskupplung: Zentralbremse ziehen*

❸ *Kupplungshandhebel und Sicherheitsschaltung in "Start-stellung" bringen*

❹ *bei Ausf. Benzin-Motor: Motor-Aus-Schalter (B/3) in Betriebsstellung ("I") bringen*

❺ *Motor starten*

Hinweis zum Mähen

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- V-R-Schaltstange auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt der Mäher stehen, das Messer bewegt sich jedoch weiter; dadurch wird der Mähbalken freigeschüttelt.
- Schalthebel für Zapfwelle auf Stellung "0" bringen.

Wickelschutz

nur Ausf. Differential

Für Mäharbeiten bei längerem Pflanzenschnitt, empfehlen wir beidseitig einen Wickelschutz an die Stufennaben anzubauen.

Bausatz Wickelschutz: agria-Nr. 719 65

⚠ Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. der Startschlüssel abzuziehen.

Fahren mit Anhänger

Beim Einsatz des Einachsschleppers auf öffentlichen Straßen (auch ohne Anhänger) müssen die Bestimmungen der StVZO eingehalten werden, z.B. Rückstrahler.

ⓘ Der Einsatz mit Anhänger auf öffentlichen Straßen ist nur mit Ausführung Differential und Triebräder 5,0-10 erlaubt.
Der Einachsschlepper muss mit Generator ausgerüstet sein und der Anhänger mit Beleuchtungs- und Blinkanlage nach StVZO.
Der Benutzer muss zusätzlich eine Betriebserlaubnis für den Einachsschlepper und den jeweiligen Anhänger mit sich führen.

Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Paar Triebräder 5.00-10
.................................Art.-Nr. 0190 112

1 Paar Kotflügel ......Art.-Nr. 3424 011

1 Einachsanhänger ....
650 kg zul.G.Gew. ...Art.-Nr. 3481 121

(zu empfehlen Getriebeausführung: 4.Gang = 16,9 km/h)

⚠ Das Fahren mit Anhänger in Verbindung mit Einachsschlepper Ausf. Lenkbremskupplung ist nicht erlaubt -Unfallgefahr!

Vorbereitung

- Triebräder anbauen (siehe Seite 41)
- Kotflügel an die Befestigungsschrauben (A/10; C/10; E/10; G/10) am Getriebegehäuse hinten anbauen.



1 Deichsel
2 Elektro-Stecker
3 Fabrikschild
4 Elektro-Schaltkasten
5 Handbremshebel
6 Bremspedal
7 Klappstecker
11 Schaltkastenschloß
12 Horn-Druckschalter
13 Warnblinkschalter
14 Blinkschalter
15 Hauptschalter
16 Lichtschalter
17 Batterie 12V
18 Signalhorn

5543

5542

Ankuppeln

- Anhängerdeichsel (1) in Anhängekupplung (A/6; C/6; E/6; G/6) einführen.
- Steckbolzen (A/8 ; C/8; E/8; G/8) einführen und mit Klappstecker (A/7; C/7; E/7; G/7) sichern.
- Verbindungskabel mit Stekker (2) in die Steckdose (A/18; C/18; E/18; G/18) des Einachsschleppers stecken.

Bremse umstellen

Der Einachsanhänger ist mit einer kombinierten Betriebs-Feststellbremse ausgerüstet, die entsprechend einzustellen ist:

Betriebsbremse =

- Klappstecker (7) einführen

Feststellbremse =

- Klappstecker (7) herausnehmen

Fahren

*● Den Hauptschalter (14) am Schaltkasten des Anhängers bei Fahrtbeginn einschalten, nach beendigter Fahrt **unbedingt** wieder ausschalten (sonst entleert sich die Batterie).*

● Beleuchtungs- und Blinkanlage kontrollieren.

● Prüfen, ob die Fuß- und Feststellbremse am Anhänger funktionsfähig ist.

*● Zum Fahren auf Betriebsbremse umstellen. **Bremswirkung prüfen.***

● Reifenluftdruck prüfen (öfters):

Einachsschlepper .... 1,5 bar
Einachsanhänger .... 2,5 bar
Der Reifenluftdruck soll paarweise gleich sein (für müheloses Fahren).

*● Zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers beachten; **vermeiden Sie jegliche Überladung!***

● Die Hack- und Fräseinrichtung darf nicht angebaut sein.

● Bergab nur mit eingeschaltetem Gang fahren, bei Steilabfahrten 2. Gang einlegen!

ⓘ Die Differential-Sperre sollte ausgeschaltet sein (bessere Lenkbarkeit, insbesondere bei Kurven).

Die Differential-Sperre nur so lange wie nötig einlegen!

Gefahrenhinweis

Das Fahren mit dem Anhänger erfordert große Aufmerksamkeit, um Kontrollverlust und Verletzungsgefahr aufgrund einseitiger Wirkung auf die Zugmaschine vorzubeugen.

Die Gefahr nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit, in Kurven und beim bergauf/bergab fahren überproportional zu.

Beim rückwärts fahren erhöht sich diese Gefahr zusätzlich noch durch die unterschiedliche Ausrichtung von Gesichtsfeld und Körper sowie die veränderten Lenkkräfte und Lenkreaktionen.



Generell und besonders beim rückwärts fahren beachten:

1. ***Auf Hindernisse, besonders Bodenhindernisse achten!***
2. ***Nur so schnell fahren, dass man jederzeit rechtzeitig vor einer möglichen Gefahr anhalten kann.***
3. ***Rückwärts nur im 1. u. 2. Gang fahren!***
4. ***In Kurven sowie bergauf/bergab Geschwindigkeit anpassen.***
5. ***Nur mit der Anhängerbremse abbremsen.***



Bodenerhöhungen, -vertiefungen, Steine usw. verursachen einen plötzlichen Stoß und lenken die Zugmaschine einseitig und in vertikaler Richtung ab. Durch große Lenkeinschläge, verstärkt durch einseitige Stöße, kann die Zugmaschine komplett auslenken und hinten etwas nach unten kippen. In Kurven und bei Fahrten quer zum Hang treten zusätzlich Seitenkräfte auf, die den Bediener vom Sitz drükken wollen.

Bei hohen Geschwindigkeiten, beim Transport von Ladung, in Kurven und/ oder beim bergauf/bergab fahren werden diese Effekte und die Folgen noch verstärkt.

Es besteht die Gefahr, dass der Bediener die Kontrolle über das Fahrzeug verliert und durch den Lenkholm verletzt oder vom Sitz geschleudert wird. Dadurch kann Sachschaden entstehen, in der Nähe sich aufhaltende Personen oder der Bediener selbst vom Fahrzeug verletzt werden.

⚠ ***Ständiges Achten auf Bodenhindernisse ist erforderlich, möglichst vorher aus dem Weg räumen bzw. langsam und kontrolliert passieren. Mögliche Gefahren sich ständig vor Augen halten. Hindernisse, Kurven, Steigungen und Gefällestrecken langsam passieren.***

Geschwindigkeit den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Abgestelltes Gefährt am Hang gegen Wegrollen sichern.

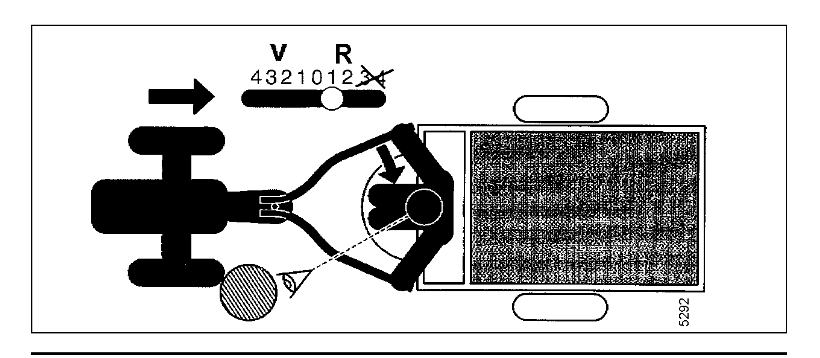
Der Benutzer hat sich so anzuordnen, dass er im Gefahrenfall nicht vom Lenker erfasst oder verletzt wird, in Kurven nicht vom Sitz geschleudert wird und die Lenkkräfte ständig kontrollieren kann.

Lenkeinschlag den Einsatzbedingungen entsprechend so wählen, dass die Seitenkräfte vom Bediener stets kontrolliert werden können.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit auf Hindernisse zufahren!

Im Gefahrenfall sofort anhalten (Kupplung ziehen und über Anhänger abbremsen, ggf. Motor abstellen)!

4



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Bitte daher folgendes beachten:

Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!

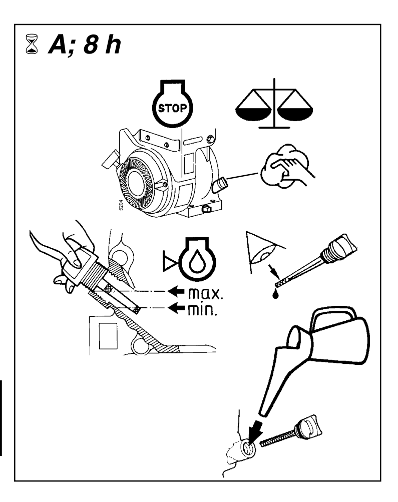
Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!

Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- *nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor*
- *Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen*
- *Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen*
- *ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.*



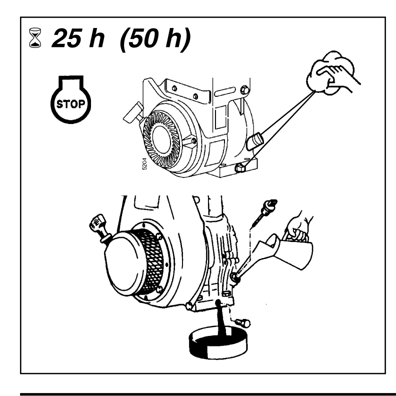
Motoröl wechseln

Erstmals nach 25 *Betriebsstunden, dann nach jeweils* ***50*** *Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - Verbrennungsgefahr !*

- *Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen*
- *Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen*

Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!

- Motorölqualität siehe "Technische Angaben"



Papier-Filterelement

Schaumstoff-Vorfilter

Luftfilterdeckel

A (25 h)

Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (K4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.
*Spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden:*

❶ *Luftfilter und Umgebung reinigen*

❷ *Flügelmutter lösen und Luftfilterdeckel abnehmen*

❸ *Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen*

❹ *Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden)*

❺ *Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen*

❻ *Filterelement herausnehmen*

❼ *Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen*

❽ *Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!*

❾ *Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen*

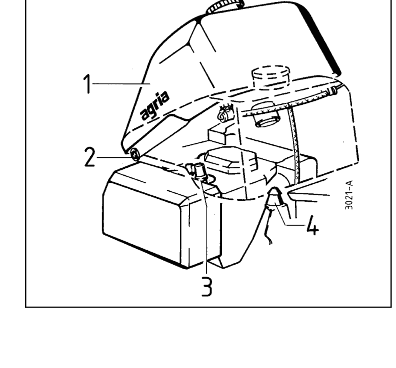
❿ *Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen*

- *Filterelement nach jeweils **5-maligem Reinigen oder ca. 200** Betriebsstunden erneuern.*

ⓘ *Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.*

Reinigen der Zündkerze und Einstellen des Elektrodenabstandes

Zündkerze (3) befindet sich unter dem Kraftstoffbehälter:



❶ *Kraftstoffbehälter (1) nach oben klappen.*

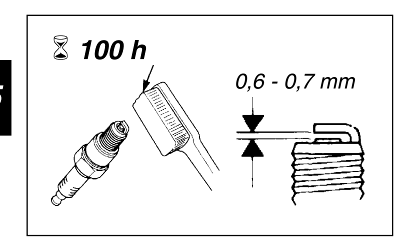
Falls der Kraftstoffbehälter nicht selbstständig im aufgeklappten Zustand verharrt, die Scharnierschrauben (2) leicht so nachziehen, dass die Verharrung funktioniert und der Kraftstoffbehälter noch klappbar ist.



❷ *zurückstellen:*

Kraftstoffbehälter wieder zurückschwenken und in den Kugelknopf (4) aufdrükken.

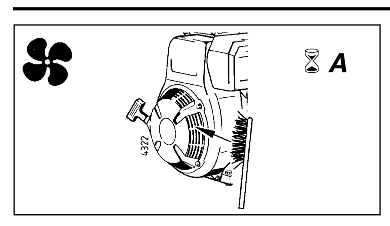
Jeweils nach ***100*** *Betriebsstunden oder bei Zündstörungen:*

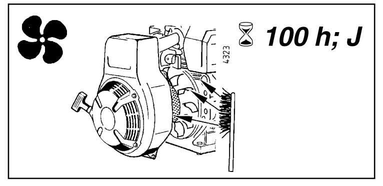


- *Rußablagerungen mit Zündkerzen-Drahtbürste an den Elektroden entfernen.*
- *Elektrodenabstand kontrollieren und ggf. auf 0,6 bis 0,7 mm einstellen.*

Jeweils nach ca. ***200*** *Betriebsstunden Zündkerze erneuern.*







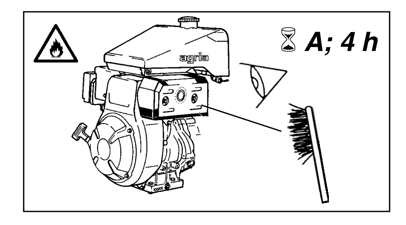
Reinigung des Kühlsystems

Das Kühlsystem kann durch Pflanzenteile und Staub verstopfen. Mit verstopftem Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

● Kühlluftsieb (K/7) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.

● Lüftergehäuse **mindestens ein Mal jährlich** am besten vor der Saison abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.

➔agria - Service➔



Auspuff

Die Auspuffanlage (K/9) laufend von Mähgutresten und Pflanzenteilen reinigen, sonst

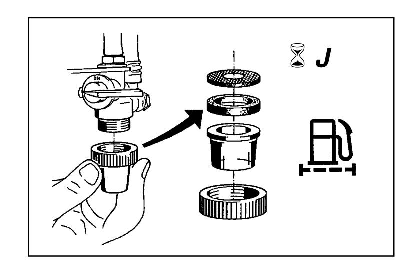


Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

5

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.



Reinigung des Kraftstoffsiebes

Das am Kraftstoffhahn (K/3) angebrachte Kraftstoffsieb mindestens **ein Mal jährlich** auf Wasser und andere Verunreinigungen prüfen.

● Kraftstoffhahn schließen.

● Kraftstoffsieb abnehmen und die Verunreinigungen entfernen, bei Beschädigung austauschen.

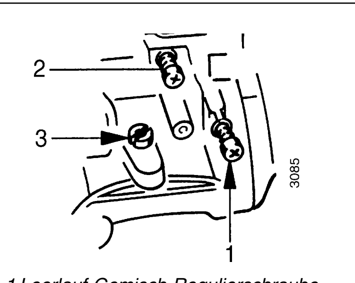
● Filtersiebbehälter in Kraftstoff auswaschen.

● Kraftstoffsieb komplett montieren, auf Dichtigkeit achten.

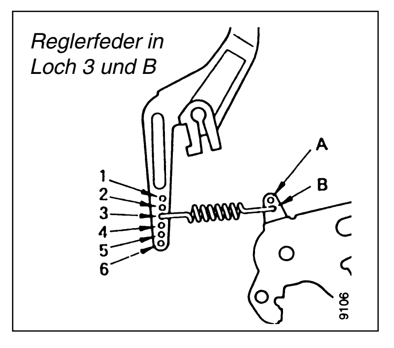
Zylinderkopf reinigen

*Nach jeweils **400** Betriebsstunden den Zylinderkopf abnehmen und die Kohleablagerungen an Zylinder, Zylinderkopf, Kolbenboden und Ventilen mit einer Drahtbürste entfernen. Anschließend mit einem weichen Pinsel säubern. Kopfdichtung erneuern und wieder mit Zylinderkopf zusammenbauen. Zylinderkopfschrauben abwechselnd mit **26 Nm** festziehen.*

➔agria - Service←



1 Leerlauf-Gemisch-Regulierschraube
2 Leerlauf-Begrenzungsschraube
3 Leerlaufluftdüse



Ventilspiel einstellen

*Nach jeweils **400** Betriebsstunden das Ventilspiel einstellen. Auslaß- und Einlaßventil 0,1 mm bei kaltem Motor.*

➔agria - Service←

Vergaser reinigen

*Nach jeweils **400** Betriebsstunden den Vergaser reinigen und anschließend Leerlaufdrehzahl einstellen.*

➔agria - Service←

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.
Die Einstellung erfolgt durch wechselseitiges Verstellen der Leerlauf-Begrenzungsschraube (2) und der Leerlauf-Gemisch-Regulierschraube (1). Danach ist der Gasseilzug an der Klemmschraube bzw. Stellschraube spielfrei einzustellen. Einstellung muss jedoch im betriebswarmen Zustand erfolgen. (Leerlaufdrehzahlen siehe "Technische Angaben").

➔agria - Service←

Drehzahlregler

Für die richtige Funktion des Drehzahlreglers am Motor und für die Einstellung der oberen Leerlastdrehzahl muss die Reglerfeder wie Abb. eingehängt sein.

⚠ ***Eine Veränderung erhöht die Unfallgefahr und es erlischt der Gewährleistungsanspruch!***

Die Reglerfeder, der -Hebel und das -Gestänge ist stets frei von Schmutz, Mähgutresten und Pflanzenteile zu halten.

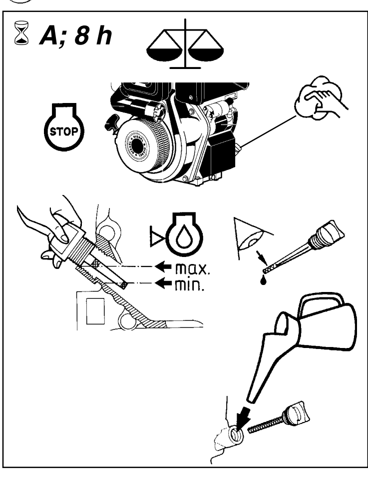


Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.



Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!

Bei Arbeiten an den Mähmessern Schutzhandschuhe tragen!



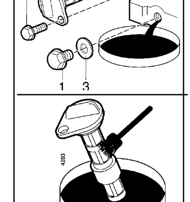
Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- *nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor*
- *Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen*
- *Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen*
- *ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Daten") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max" nachfüllen.*

(50 h) 200 h



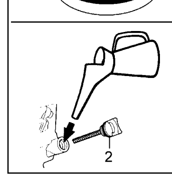
Motoröl wechseln

Erstmals nach 50 *Betriebsstunden, dann jeweils nach* ***200*** *Betriebsstunden oder* ***jährlich*** *(je nachdem, was zuerst erreicht ist), bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach* ***100*** *Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist -* ***Verbrennungsgefahr!***

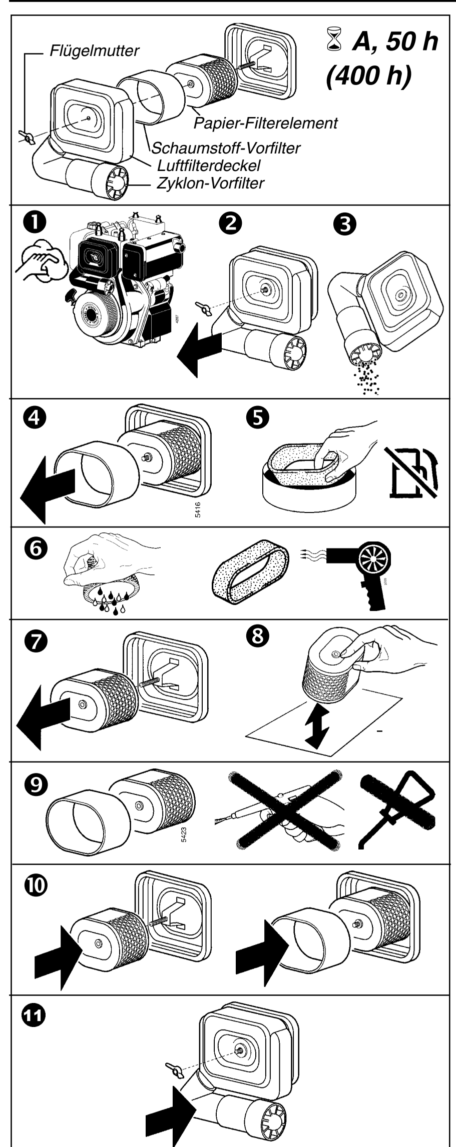
- *Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.*
- *Öleinfüll- und -ablasschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen, ordnungsgemäß entsorgen!*
- *Bei jedem Motorölwechsel auch den Motorölfilter mit Dieselkraftstoff reinigen, beschädigten Filter austauschen.*
- *In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.*



Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!



Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.



Trocken-Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (J/4) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.
*Spätestens nach jeweils **50** Betriebsstunden oder **3 Monaten** reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.*

❶ *Luftfilter und Umgebung reinigen.*

❷ *Flügelschraube lösen, Luftfilterdeckel mit Zyklon-Vorfilter abnehmen.*

❸ *Luftfilterdeckel so drehen, dass evtl. vorhandener Schmutz im Zyklon-Vorfilter herausfällt.*

❹ *Schaumstoff-Vorfilter vorsichtig abziehen.*

❺ *Schaumstoff-Vorfilter in Waschlauge auswaschen (kein Benzin verwenden).*

❻ *Schaumstoff-Vorfilter ausdrücken und trocknen.*

❼ *Filterelement herausnehmen.*

❽ *Filterelement auf ebener Fläche ausklopfen.*

❾ *Schaumstoff-Vorfilter und Filterelement nicht mit Druckluft ausblasen und nicht mit Öl tränken!*

❿ *Filterelement und Schaumstoff-Vorfilter einsetzen.*

⓫ *Luftfilterdeckel aufsetzen und Flügelmutter festziehen.*

*Filterelement nach jeweils **400** Betriebsstunden oder **min. 1 mal jährlich** erneuern.*

ⓘ *Beschädigte Filterelemente sofort erneuern.*



Kraftstoff ablassen

● Geeigneten Behälter mit Trichter oder Ähnlichem breitstellen.

● Ablassschraube (16) abschrauben und Kraftstoff in den geeigneten Behälter ablassen.

● Ablassschraube (16) mit Dichtring wieder einschrauben und festziehen (zuvor Dichtring kontrollieren ggf. austauschen)

Kraftstoff-Filter

Kraftstoff-Filtereinsatz nach ca. **200** Betriebsstunden reinigen. Beim Nachlassen der Motorleistung Reinigung früher vornehmen.

Filtereinsatz-Aus- und Einbau:

● Kraftstoff ablassen.

● Sechskantmuttern (X/7) abschrauben.

● Filtereinsatz (X/4) aus dem Kraftstoffbehälter durch die Einfüllöffnung herausnehmen.

● Kraftstofffilter mit Dieselöl reinigen, beschädigter Filtereinsatz austauschen

● Kraftstofffilter in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen, zuvor Dichtung (X/5) und Dichtring (X/6) auf Zustand kontrollieren, ggf. austauschen.

● Sechskantmuttern festziehen.

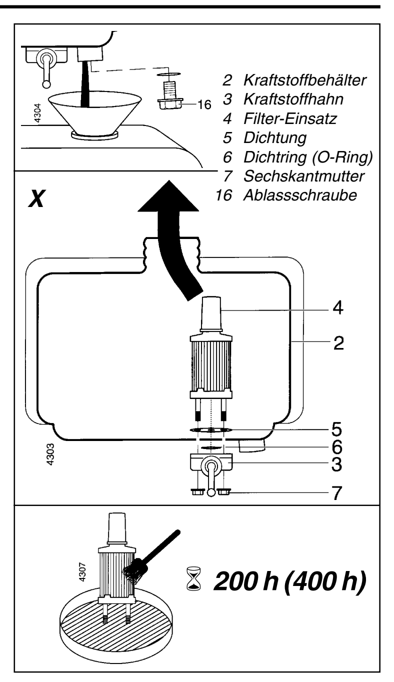
● Kraftstoff einfüllen und Kraftstoffanlage auf Dichtheit prüfen.

● Kraftstoffanlage entlüften.

● Kraftstoff-Filter nach **400** Betriebsstunden erneuern.

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.



Kraftstoffanlage entlüften

Der Motor ist mit einer automatischen Entlüftungsanlage ausgerüstet, jedoch nach einem leergefahrenen Kraftstoffbehälter und nach einer Reinigung oder Austausch des Kraftstoff-Filters bzw. der Kraftstoffleitungen wie folgt vorgehen:

● Kraftstoffbehälter mit Dieselkraftstoff befüllen.

● Motor mittels Reversierstarter bzw. Elektro-Starter mehrmals durchdrehen und Motor starten.

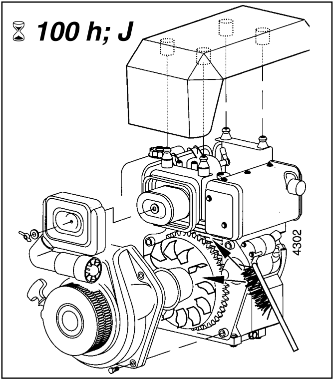
● Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

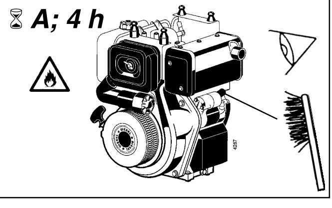
A

Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- *Kühlluftsieb (J/10) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.*
- *Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen.* ➔**agria - Service**⇐





Auspuff

*Die Auspuffanlage (J/9) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!***

Ventilspiel einstellen

*Nach jeweils **400** Betriebsstunden Ventilspiel einstellen. Auslaß- und Einlaßventil 0,15 ± 0,02 mm bei kaltem Motor.*

➔**agria - Service**⇐

Einspritzdüse

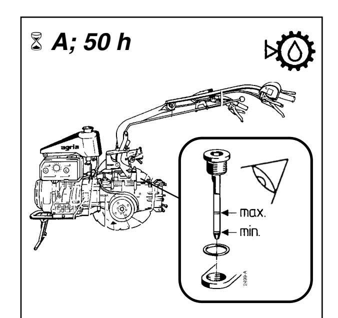
*Nach jeweils **400** Betriebsstunden die Einspritzdüse reinigen und überprüfen.*

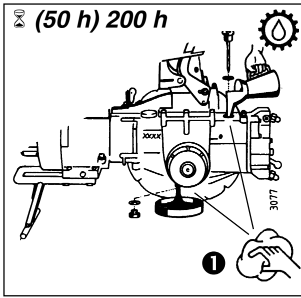
➔**agria - Service**⇐

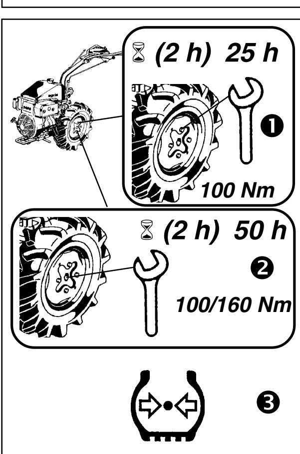
Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass die Leerlaufdrehzahl des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Drehzahlregulierhebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht.

➔**agria - Service**⇐







Maschine

Fahr-Getriebe

Fahr-Getriebe-Ölstand *vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **50** Betriebsstunden kontrollieren (Ölmessstab und Öleinfüllöffnung (A/9; C/9; E/9; G/9). Bei waagrecht stehender Maschine muss der Ölstand zwischen den Kerben **max.** und **min.** sein.*

- *Ölmessstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.*
- *Ölmessstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen.*

Fahr-Getriebe-Ölwechsel *nach den ersten **50** und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden in betriebswarmem Zustand vornehmen:*

❶ *Öleinfüllschraube (A/9; C/9; E/9; G/9), Ölablassschraube (A/20; C/20; E/20; G/20) und deren Umgebung reinigen.*

❷ *Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen*

ⓘ ***Dichtring kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Einfüll- und Ablassschraube festziehen!***

- Getriebeölqualität siehe “Technische Angaben”

5

Triebräder

❶ *Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **100 Nm** nachziehen bzw. überprüfen; ansonsten immer bei Servicearbeiten.*

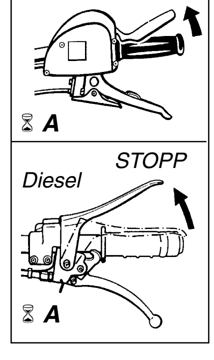
❷ *Die Sechskantmuttern (A/22; C/22) für die Stufennaben mit **100 Nm** bzw. (E/23; G/23) für die Radnaben mit **160 Nm** nach jeweils **2** Betriebsstunden, dann nach **50** Betriebsstunden nachziehen.*

❸ *Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Luftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.*

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- *Beim Loslassen des Hebels (B/4 bzw. D/4) muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.*



- ***Benzin-Motor:*** *Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.*

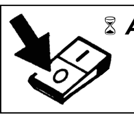
➔agria-Service⬅

- ***Diesel-Motor:*** *ggf. Einstellung des Stopp-Bowdenzuges an der Bowdenzugstellschraube am Motor korrigieren.*

➔agria - Service⬅

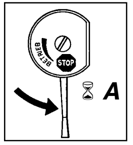
Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.



- ***Benzin-Motor:*** *Steht der Ausschalter in Stellung „0“, muss der Motor zum Stillstand kommen.*
- *Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren.*

➔agria - Service

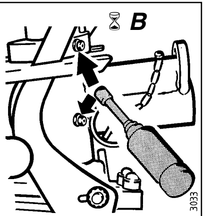


- ***Diesel-Motor:*** *Steht der Drehzahl-Regulierhebel am Anschlag in „STOPP“-Stellung, muss der Motor zum Stillstand kommen, ggf. Einstellung des Drehzahl- bzw. Stopp-Bowdenzuges an den Bowdenzugstellschrauben am Motor korrigieren.*

➔agria - Service⬅

Lenkholm

- *Die Schmiernippel am Lenkholm und Anhängevorrichtung jeweils **jährlich** bzw. nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger mit Bio-Schmierfett abschmieren.*



An der Fettaustrittstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser.

Batterie

Da die an der neuen Maschine bzw. an einem neuen Anhänger befindliche Batterie nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).
Wird die Maschine bzw. der Anhänger längere Zeit nicht benutzt, muss die Batterie jeweils mit einem Ladeerhaltestrom von ca. 0,06 Ampere in vollem Ladezustand gehalten oder im Abstand von etwa 1 Monat auf ihren Ladezustand kontrolliert und bei Bedarf voll aufgeladen werden. Zuvor Minuspol-Kabel abklemmen.

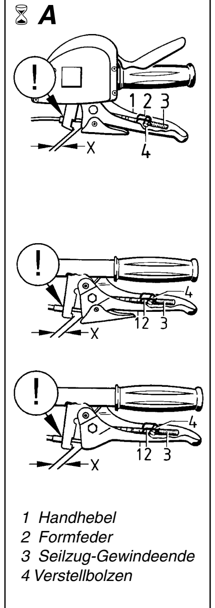
⚠ *Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Hinweise des Batterieherstellers beachten! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!***
Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört


Brandgefahr!

Einstellungen an den Handhebeln

Spiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren bzw. nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplungs- bzw. Bremsbeläge).

Ausführung Benzin-Motor



1 Handhebel
2 Formfeder
3 Seilzug-Gewindeende
4 Verstellbolzen

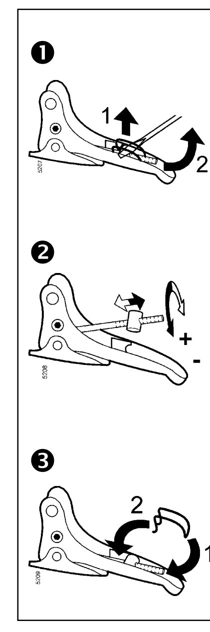
Kupplung:
X = 3 - 5 mm (Kupplungsspiel)

***!** = B owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.*

Differentialschaltung, Zentralbremse und Lenkbremse:
X = 3 - 5 mm

***!** = B owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.*

Einstellung:

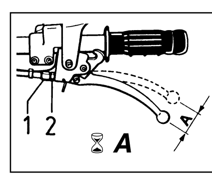


❶ *Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.*

❷ *Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" bzw. Leerlauf bei Position 0 vorhanden ist.*

❸ *Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen und Formfeder (2) montieren.*

Ausführung Diesel-Motor

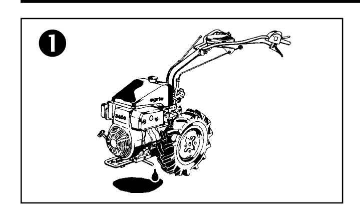


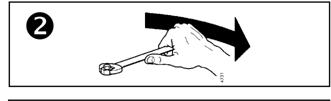
- *Verstellschraube (1) hinein- bzw. herausdrehen bis der Abstand "A" vorhanden ist (durch Hineindrehen wird der Abstand größer, durch Herausdrehen kleiner).*
- *Verstellschraube anschließend mit Kontermutter (2) wieder kontern.*

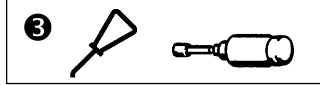
Spiel für Kupplung bzw. Differentialsperre: A = 5 - 6 mm

Handhebel für Lenkbremskupplung, Einstellung siehe Ausf. Benzin-Motor.

Allgemein





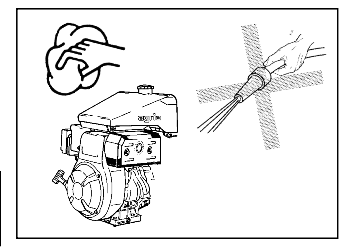


❶ *Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.*

❷ *Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.*

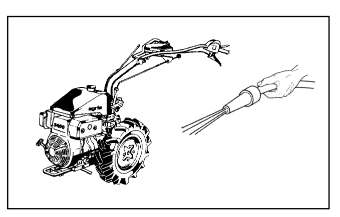
❸ *Mindestens **jährlich** und nach Reinigung: Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.*

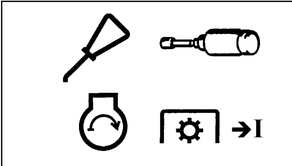
Reinigung



Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit einem starken Wasserstrahl abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.





Maschine

Nach jedem Einsatz die Fräswerkzeuge und Schutzhaube sofort gründlich mit Wasser reinigen. Hierzu die Schutzhaube abbauen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.



Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung *durchführen*
Lackierung ausbessern

b) alle blanken Teile *sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.*

c) Motor konservieren

Benzin-Motor:

● *Kraftstoff vollständig ablassen* ***oder*** *Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen*
- Gebrauchsanweisung beachten!
Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

● *Motorölwechsel durchführen*

● *in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.*

● *Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit Ventile geschlossen.*

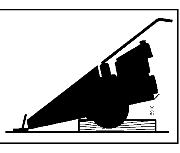
● *Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.*

Diesel-Motor:

- Motorölwechsel durchführen.
- Bei längerer Einlagerung Auspufföffnung und Lufteinlaßöffnung am Luftfilter mit Kreppband oder ähnlichem verschließen.

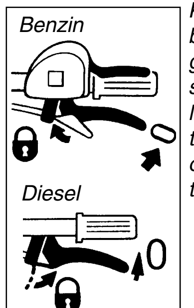
d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



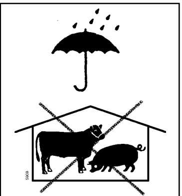
e) Kupplung

Mäher immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.



f) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:
- vor Witterungseinflüssen schützen

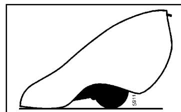


nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

- Kunstdüngerlager
- Ställen und danebenliegenden Räumen

g) Maschine abdecken



mit einem Tuch oder Ähnlichem.



6. Störungssuche und ihre Abhilfe



Sicherheitshinweise beachten! *Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.*

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin Motor:				
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		
	- CHOKE nicht gezogen	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben		50
	- Motor-Aus-Schalter auf "0"	Motor-Aus-Schalter in Stellung "I" schalten		50
	- Sicherheitsschaltung nicht in Startstellung	Sicherheitsschaltung in Startstellung bringen		31; 50
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		65
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		64
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		64
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen	*	
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben		50
	- Zündkabel lose	Zündkabelbefestigung festklemmen		
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken	*	
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		63
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	*	66
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen		62
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen		65
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		63
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	66
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		64
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	66
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		64
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	*	66
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		63



Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Motor arbeitet unregelmäßig	*- Reglergestänge verschmutzt, klemmt*	*Reglergestänge reinigen*		*66*
Motor geht in Stopstellung nicht aus	*- Motor-Stop-Leitung defekt, fehlende Masse*	*Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen*		
Motor zu wenig Leistung	*- Luftfilter verschmutzt*	*Luftfilter reinigen*		*63*
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	*Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern*	*	
	- zu wenig Kompression	*Motor prüfen lassen*	*	
Diesel-Motor:				
Motor startet nicht	*- Drehzahlregulierhebel auf "STOPP"*	*Drehzahlregulierhebel auf " max."*		*52, 53*
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechten Kraftstoff	*Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen*		
	- Kraftstoffleitung bzw.	*Kraftstoffleitung bzw.*		*69*
	- Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt	*Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen*	*	*70*
	- Einspritzdruck nicht korrekt	*Einspritzdruck prüfen*	*	
Motor hat Aussetzer	*- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechten Kraftstoff*	*Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken*		
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	*Kraftstoffbehälterdeckel austauschen*		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	*Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken*		
	- Luftfilter verschmutzt	*Luftfilter reinigen*		*68*
	- Einspritzdüse oder Einspritzleitung verunreinigt	*Einspritzdüse, Einspritzleitung reinigen*	*	*70*
Motor wird zu heiß	*- Zu wenig Motorenöl*	*sofort Motorenöl nachfüllen*		*67*
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	*Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen*		*70*
Motor-Aussetzer bei hohen Drehzahlen	*- Einspritzdüse verunreinigt*	*Einspritzdüse reinigen*	*	*70*
	- Einspritzdruck nicht korrekt eingestellt	*Einspritzdruck einstellen*		
Motor geht im Leerlauf häufig aus	*- Luftfilter verschmutzt*	*Luftfilter reinigen*		*68*
Motor geht in "STOPP"-stellung nicht aus	*- Motor-Aus-Zug nicht korrekt eingestellt*	*Motor-Aus-Zug einstellen*		*72*



Störung	*mögliche Ursache*	*Abhilfe*	*Seite*
Diesel-Motor zu wenig Leistung	*- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt*	*Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern*	*
	- zu wenig Kompression	*Motor prüfen lassen*	*
E-Start-Ausrüstung:			
E-Starter funktioniert nicht	*- Batterie leer*	*Batterie laden, bzw. austtauschen*	*47; 72*
	- Glassicherung defekt	*Glassicherung austauschen*	*47*
	- Defekt am Kabelbaum, E-Starter	*Kabelbaum und E-Starter prüfen*	*
Batt.-Kontrolle leuchtet nicht beim Stillstand des Motors	*-Startschalter nicht eingeschaltet*	*Startschalter auf "I" schalten*	
	- Kontroll-Lampe defekt	*Kontroll-Lampe austauschen*	
	- Glassicherung defekt	*Glassicherung austauschen*	*47*
	- Kabelbaum defekt	*Kabelbaum prüfen*	*
	- Spannungsregler defekt	*Spannungsregler prüfen*	*
Batt.-Kontrolle leuchtet während des Betriebs	*- Glassicherung defekt*	*Glassicherung austauschen*	*47*
	- Kabelbaum defekt;	*Kabelbaum prüfen*	*
	- Spannungsregler defekt	*Spannungsregler prüfen*	*
	- Generator defekt	*Generator prüfen*	*
Maschine allgemein:			
Kupplung löst nicht aus	*- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt*	*Kupplungsspiel einstellen*	*73*
Kupplung rutscht	*- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt*	*Kupplungsspiel einstellen*	*73*
	- Kupplungsbelag verschlissen	*Kupplungsscheibe austauschen*	*
Übermäßige Vibration	*- Befestigungsschrauben locker*	*Befestigungsschrauben festziehen*	*74*

** = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!*

6

agria-Bestell-Nr.

Schmierstoffe:

604 80	*Spezialfett-Wasserresistent*	*Patrone*	*400 g*

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09	*Kraftstoff-Stabilisator*	*Beutel*	*5 g*

Lacke:

181 03	*Sprühlack birkengrün*	*Sprühdose*	*400 ml*
712 98	*Sprühlack rot, RAL 2002*	*Sprühdose*	*400 ml*
509 68	*Sprühlack schwarz*	*Sprühdose*	*400 ml*

Klebstoffe *(Schraubensicherung)****, Flächendichtung:***

559 94	*Klebstoff (mittelfest)*	*LOCTITE 242*	*Flasche*	*50 ml*
559 95	*Klebstoff (stark)*	*LOCTITE 270*	*Flasche*	*50 ml*
559 96	*Klebstoff (hochfest)*	*LOCTITE 638*	*Flasche*	*50 ml*
509 68	*Flächendichtung (flüssig)*	*LOCTITE 573*	*Tube*	*250 ml*

Verschleißteile:

707 91	*Trocken-Luftfilter-Set, Robin-Motor*
707 92	*Zündkerze, Bosch WR7CC*
684 16	*Dichtring, Ölmessstab, Robin-Motor*
009 05	*Dichtring 14x20x1,5, Ölablassschraube, Robin-Motor*
415 060	*Luftfilter-Element, Yanmar-Motor*
415 010	*Kraftstoff-Filter; Yanmar-Motor*
415 011	*Dichtung Kraftstoff-Filter, Yanmar-Motor*
021 43	*Dichtring 14x1,6 (O-Ring) Kraftstoffhahn, Yanmar-Motor*
009 16	*Dichtring 16x22x1,5, Ölablassschraube Yanmar-Motor*
768 99	*Glassicherung 15A (30x6,5mm)*
009 16	*Dichtring 16x22x1,5; Ölmessstab und Ölablassschraube; Getriebe*

Ersatzteillisten:

997 012	*Grundmaschine 3400*
997 083	*Anbaugeräte für 3400*
997 077	*Robin Motore*
997 147	*Yanmar Motor*
997 062	*Mähbalken*

Abb. J

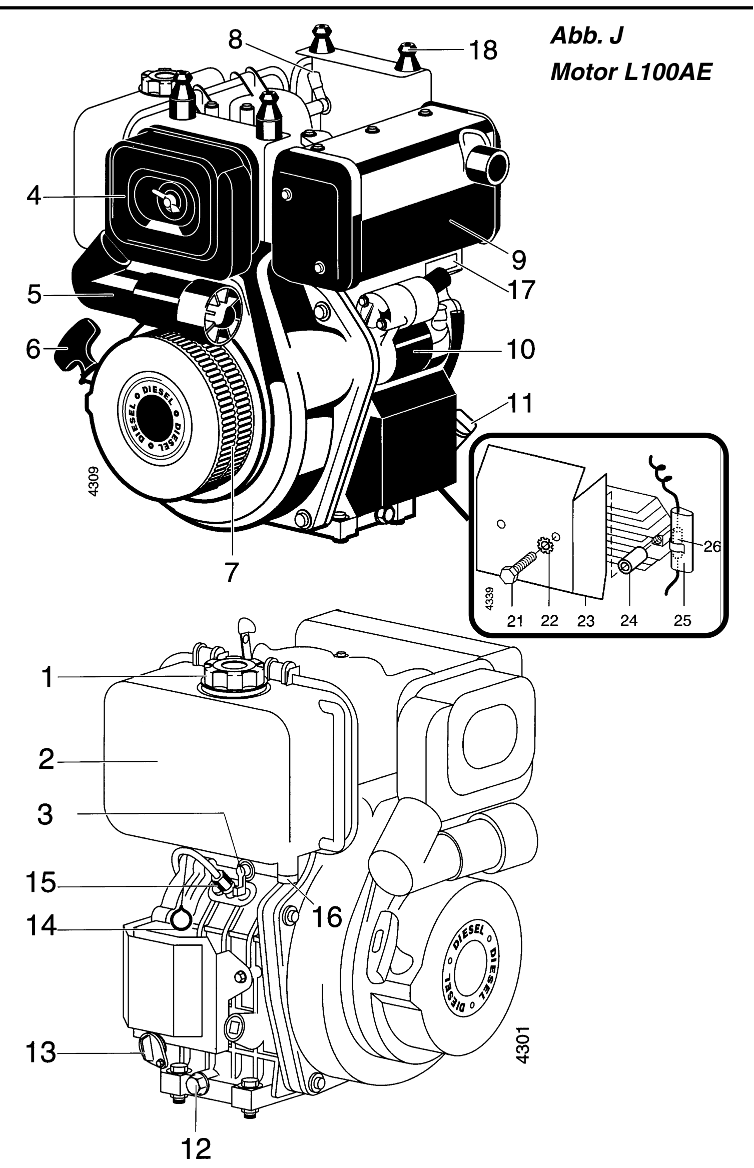
Motor L100AE

1 Kraftstoffbehälterdeckel
2 Kraftstoffbehälter
3 Kraftstoffhahn
4 Luftfilter
5 Luftfilter-Vorabscheider
6 Starter-Handgriff
7 Kühlluftsieb
8 Dekompressionshebel
9 Auspuff
10 Elektrostarter (bei Ausf. E-Start)
11 Motoröl-Einfüllöffnung, Ölmessstab
12 Motoröl-Ablassschraube
13 Motor-Ölfilter
14 Dekompressions-Zugseil
15 Einspritzpumpe
16 Kraftstoff-Ablassschraube
17 Motor-Typenschild; Motor-Ident-Nr.
18 Kugelkopf für Motorhaubenaufnahme
21 Sechskantschraube (bei Ausf. E-Start)
22 Zahnscheibe (bei Ausf. E-Start)
23 Verkleidung (bei Ausf. E-Start)
24 Distanzrohr (bei Ausf. E-Start)
25 Sicherungshalter (bei Ausf. E-Start)
26 Sicherung 15A (bei Ausf. E-Start)

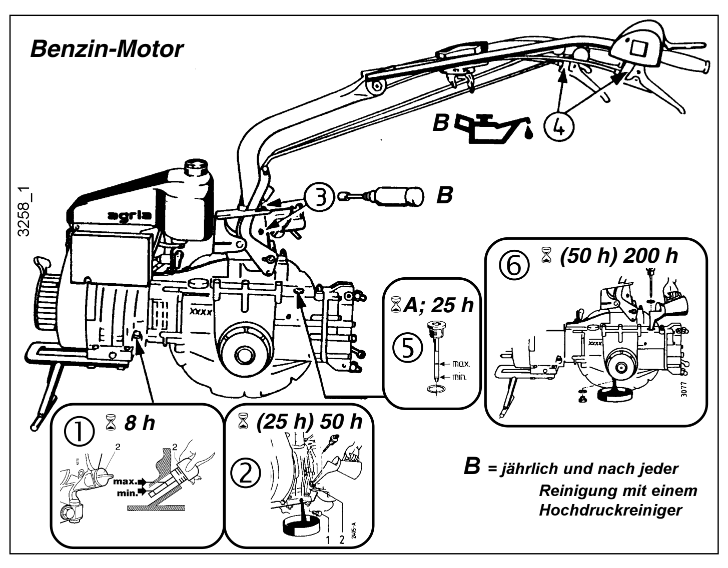
Bezeichnung der Teile:

Diesel-Motor

agria







Diesel-Motor

4310_1

B 4

3 B

5 A; 25 h

max.
min.

6 (50 h) 200 h

1 8 h

max.
min.

2 (50 h) 200 h (400 h)

B = jährlich und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger

Kontroll- und Wartungsübersicht



				Jeweils nach Betriebsstunden								min. nach 3	min.		
		P	A	2	4	8	25	50	100	200	400	Mon.	jährl.	B	S.
Sicherheitsschalter Funktion kontrollieren			K												72
Motor-Aus-Schalter Funktion prüfen			K												72
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren			K												73
Kühlluft-Sieb reinigen			K												65; 70
Luftfilter kontrollieren			K												63; 68
Auspuffumgebung reinigen			K		K										65; 70
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen		1	K			K									62; 67
Getriebeölstand kontrollieren		5	K					K							71
Sechskantmutter für Stufennabe bzw. Sechskantschraube für Radnabe nachziehen				K				K							71
Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen				K			K								71
Reinigung							K								74
Schrauben und Muttern kontrollieren							K								74
Luftfilter-Einsatz reinigen	■						K					K			63
Luftfilter-Einsatz reinigen	◆							K				K			68
Motorölwechsel erstmals,	■	2					W								62
alle weiteren	■	2						W							62
Motorölwechsel erstmals,	◆	2						W							67
alle weiteren	◆	2								W					67
Motorölfilter reinigen erstmals,	◆							W							67
alle weiteren	◆									W					67
Getriebeöl wechseln, erstmals		6						W							71
alle weiteren		6								W					71
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen	■								K						64
Ausgleichnaben der Zwillingsräder abschmieren									K					K	43
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!									F				F		65; 70
Zündkerze erneuern	■									K					64
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	■									K					63
Kraftstoff-Filter reinigen	◆									W			W		69
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!	◆										K				68
Kraftstoff-Filter erneuern	◆										W				69
Vergaser reinigen und einregulieren	■										F				66
Zylinderkopf reinigen	■										F				66
Einspritzdüse reinigen und überprüfen	◆										F				70
Ventilspiel einstellen											F				66; 70
Lenkholm / Anhängevorrichtung abschmieren		3											K	K	72
Alle gleitenden Teile schmieren		4											K	K	74
Kraftstoffschläuche erneuern													W*		65; 69

Abb. K

Motor EH 34 D

1 Kraftstoffbehälterdeckel
2 Kraftstoffbehälter
3 Kraftstoffhahn, rechts
4 Luftfilter
5 Choke-Zugknopf
6 Starter-Handgriff
7 Reversierstarter / Kühlluftsieb
8 Zündkerzenstecker
9 Auspuff
10 Motorölleinfüllöffnung; Ölmessstab
11 Motor-Typ-Bezeichnung
12 Motoröl-Ablassschraube
13 Motor-Ident-Nr.
14 Reglerhebel und -gestänge
15 Kraftstoffhahn, links

Legende zu Kontroll- und Wartungsübersicht

■ = nur Benzin-Motor
◆ = nur Diesel-Motor
P = Position im Schmierplan
A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer agria-Fachwerkstatt vorgenommen werden
* = nach 2 Jahren



Abb. K
Motor EH 34 D



EG-Konformitätserklärung
CE Déclaration de conformité
EC Declaration Conformity
EG conformiteitsverklaring

D	F	GB	NL
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

D	F	GB	NL
erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Einachstraktor	***Motoculteur***	***Pedestrian controlled tractor***	***Eenassige tractor***

3400 513, -514, -523, -524, -534, -544, -811, -813, -831, -851

D	F	GB	NL
für die Verwendung in der Land- oder Forstwirtschaft	*pour être utilisée dans le domaine forestier, pour l'entretien des espaces verts et des sols*	*for all common applications and tasks in forestry, grass and park maintenance*	*bestemd voor gebruik in de bosbouw,gras- en weilandverzorging*
mit folgenden EG-Richtlinien übereinstimmt:	*est conforme aux spécifications des directives CE suivantes:*	*conforms to the specifications of the following EC directives:*	*overeenkomt met de desbetreffende EG-richtlijn:*
98/37/EG, 89/336/EWG, 2000/14/EG	***98/37/CE, 89/336/CEE, 2000/14/CE***	***98/37/EC, 89/336/EEC, 2000/14/EC***	***98/37/EG, 89/336/EG, 2000/14/EG***
Angewendete Normen:	*Standards appliqués:*	*Applied standards:*	*De volgende normen zijn toegepast:*

EN 709, EN 12733

Möckmühl, 02.01.2002

Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider

Karl Graf
Entwicklung & Konstruktion
Développement et études
Research and Development
Ontwikkeling en constructie



MotorGartenGeräte

agria-Werke GmbH
D-74215 Möckmühl/Württ.
Telefon 06298/39-0
Telefax 06298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: http://www.agria.de

Das Erfolgsprogramm

Balkenmäher	***Geräteträger***	***Aufsitzmäher***
Motorhacken	***Einradhacken***	***Einachsschlepper***
Kehrmaschinen	***Vertikutierer***	***Kombigeräte***

Für Service und schnelle Ersatzteillieferung sorgt Ihr agria-Fachhändler: